

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)**

315 (17.11.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-25753](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-25753)

# Nachrichten

## für Stadt und Land.

Zeitschrift für Oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 315.

Oldenburg, Sonntag, den 17. November 1918.

52. Jahrgang.

### Bereitungen für die Nationalversammlung.

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat angekündigt, daß eine konstituierende Nationalversammlung gewählt werden soll, die über die künftige staatsrechtliche Gestaltung des neuen Deutschlands mit Einschluß von Deutsch-Oesterreich Beschlüsse fassen soll.

Die gewaltigen Aufgaben erwachsen den politischen Parteien durch die Vorbereitungen für diese Wahl. Es gilt, die Organisation neu auszubauen und vielfach von Grund aus neu aufzubauen.

Durch diese neuen Ziele hat das öffentliche Leben einen neuen Inhalt erhalten. Das öffentliche Leben hat bisher hart darunter gelitten, daß die zur Führung der Nation berufenen Kreise sich vielfach von der Politik ferngehalten haben.

Wahrnehmbar ist es, daß die neue Reichsleitung den Reichstag völlig ausschaltet. Er ist die einzige Instanz, die der Regierung als Stütze dienen könnte, um wenigstens unter dem Anschein der Gesetzmäßigkeit die bisherige Vertretung des deutschen Volkes vermitteln zu lassen.

### Die Nationalversammlung am 2. Februar.

Wie wir hören, ist dem neuen Staatssekretär des Reichs, am 23. August, Professor Dr. Hugo Haack, heute ein Entwurf über die Einberufung der Nationalversammlung vorgelegt worden. Der Entwurf ist auf den Grundfragen aufgebaut, die die neue provisorische Regierung vor einigen Tagen für die Wahlen zur Nationalversammlung angekündigt hat.

### Vor dem Präliminarfrieden.

Notterdam, 16. Nov. Die „Times“ melden aus Paris: Die Verhandlungen über einen Präliminarfrieden werden unmittelbar nach dem 20. November beginnen.

### Die Lebensmittelaktion für Deutschland.

Rotterdam, 16. Nov. „Daily Express“ und „Daily Telegraph“ melden, daß die englische Regierung die Regierung von Kanada ermächtigt, die amerikanische Hilfsaktion für die nothleidende Bevölkerung Deutschlands zu unterstützen.

Berlin, 16. Nov. Die „Times“ melden aus New-York: Am 22. November gehen 11 und am 30. November 15 Dampfer mit Lebensmitteln nach Deutschland ab.

### Die Uebergabe der Marine.

Eine Entschließung der U-Boote-Comité. In einer Versammlung der U-Boote-Befehlshaber in Wilhelmshaven wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, in der es heißt: „Die gesamte Mannschaft der U-Boote-Flottille ist sich der ersten Lage des Vaterlandes bewußt.“

London, 15. Nov. Das Reutersche Bureau erfährt, daß der deutsche Kreuzer „Königsberg“ heute nachmittag mit den britischen Kriegsschiffen zusammenstieß und am einen Punkt auf See ankam, wo die deutschen Delegierten ihr Schiff verlassen und sich auf die britischen Kriegsschiffe begeben werden.

Die angeblich geplante Gesandtschaft. Der „Vorwärts“ hatte in dem von uns bereits erwähnten Artikel über die Vorgeschichte der Revolution u. a. den angeblichen Plan erwähnt, mit der Kriegsschiff-Flottille eine Schlacht auszuführen, deren Durchführung sich die Mannschaft widersetzt habe.

### Die Zukunft der Prinzen.

Der Potsdamer Arbeiter- und Soldatenrat hat der Kaiserin sowohl wie der Kronprinzessin einen Extrazug zur Verfügung gestellt. Es ist ihnen gestattet worden, von ihrem persönlichen Eigentum so viel mitzunehmen, wie sie wollen.

Arbeiter- und Soldatenmatten die Angelegenheit besprochen. Der Warftall und der kaiserliche Hofhalt sind von der neuen Regierung übernommen worden. Die Beamten und Angestellten sind vom Arbeiter- und Soldatenrat verpflichtet worden.

### Falkenhayn an der Front.

Berlin, 16. Nov. RZB. Die aus Holland gemeldete Nachricht, daß sich im Gefolge des früheren deutschen Kaisers der General v. Falkenhayn befinden, ist nicht richtig.

### Ruhe in Polen.

Berlin, 16. Nov. RZB. Zu den Gerüchten über das Erscheinen polnischer Legionäre in Posen erhielten wir von A. und S.-Mat in Posen folgende Mitteilung: Es ist unrichtig, daß polnische Legionäre die Uebergabe der Stadt Posen von der Kommandantur verlangen.

### Spartakus.

Die revolutionäre der revolutionären Parteien Deutschlands, die Spartakus-Gruppe, trägt ihren Namen von einer Persönlichkeit der altrömischen Geschichte. Spartakus hieß der Anführer einer Schar von Gladiatoren, die im Jahre 73 v. Chr. aus der Fechterschule von Capua ausbrach und den Aufstand gegen das Reich der römischen Republik erhob.

### Kleine politische Nachrichten.

Auch Baden hat sich als Volksrepublik erklärt. Die Besetzung der Reichsämter. Amfisch wird mitgeteilt: Nach dem Beschlusse des Rates der Volksbeauftragten

### Hierzu zwei Beilagen.

Vertical text on the left edge of the page, likely a page number or index reference.

und die Reichskammer wie folgt besetzt worden: Auswärtiges Amt Dr. Solz, Reichshauptamt Schiffer, Reichswirtschaftsamt Dr. August Müller, Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisierung Dr. Koch, Kriegsernährungsamt Emanuel Wurm, Reichsarbeitsamt Bauer, Kriegsministerium Scheidt, Reichsmarineamt von Mann, Reichsjustizamt Dr. Krause, Reichspostamt Kulin. Ferner gehören den Reichsämtern als Unterstaatssekretäre an: Auswärtiges Amt Dr. David, Kriegsernährungsamt Robert Schmidt, Reichsarbeitsamt Elisabeth. Als Beigeordnete werden den Staatssekretären zur Seite gegeben: Auswärtiges Amt Karl Kautski, Reichshauptamt Ewald Ernst, Reichswirtschaftsamt Dr. Erdmann (Köln), Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilisierung Dr. Büchner und Schumann, Reichsarbeitsamt Jädel, Kriegsmarineamt Gähre und Baumig, Reichsmarineamt Koste und Boatherr, Reichsjustizamt Dr. Ulrich Cohn. Staatssekretär Erzberger wird gemeinsam mit den Sozialdemokraten die Friedensverhandlungen einleiten. Wegen der Festlegung des Reichsamt des Innern schweben noch Verhandlungen.

u. Zürich, der wenige Tage vor dem Ausbruch der Revolution aus Berlin in aller Stille abreiste, ist in der Schweiz angekommen.

Das Berliner Organ der Unabhängigen stellt heute die Forderung auf, daß die großen lebenswichtigen Betriebe sofort als Nationalgut erklart werden sollen. Das Blatt zählt als solche Betriebe auf: die Bergwerke, die Schmelzen und die verarbeitenden Fabriken, die Textilindustrie, die Werke der chemischen und Nahrungsmittel-, der elektrischen und der Leder-Groß-Industrie.

Arupp arbeitet teilweise. Im Betriebe der Firma Arupp & Co. sind die Munitionsbekanntnisse und Geschossherstellen stillgelegt worden. Da hier am größten Teil Frauen und Mädchen beschäftigt waren, fällt diese bedeutende Verminderung des Betriebes für die Arbeiterfrage nicht so sehr ins Gewicht. Unruhen sind bisher unterblieben. Vertreter des Arbeiter- und Soldatenrates beteiligen sich an der Leitung des Betriebes, das auf die Friedenswirtschaft umgestellt werden soll. Ausnahmen oder andere Arbeitsunterbrechungen sind nicht zu erwarten, da jede Veranlassung dafür heute fehlt.

Die Bremer Senatoren haben sich dem Soldatenrat zur Verfügung gestellt.

### Aus aller Welt.

Das ehemalige Münchener Hoftheater. Der Soldaten- und Arbeiterrat, dem das frühere Hoftheater München, jeztige Nationaltheater, unterstellt ist, übernahm den bisher von der Krone gedeckten Spielbetrieb. Die Leitung hat Schwann geleitet, der von den Besessenen des Bühnengewerks unter dem Vorsitz eines Komitees, dem für die Oper Bender und Erb, für das Schauspiel Jacobi angehören. Der Intendant Frankenstein ist vorläufig Beirat.

Das ehemalige Wiesbadener Hoftheater wird, nach der Ablehnung des Intendanten, v. Müllenberger, sich unter den Arbeiter- und Soldatenrat zu stellen, als Nationaltheater an das Theater unter Leitung des Spielleiters, Vogel, weiterzuführen.

Das es wieder mehr Anzeichen geben wird, wird den Hausfrauen als eine der angenehmen Begleiterseinerungen des Friedens erscheinen. Wenn trotz des großen Ausführungsbedarfes im Laufe der vier Kriegsjahre eine starke Zuckerrücklage geherrscht hat, so ist dies in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Seeresverwaltung für rechtliche Zwecke große Zuckermengen im Anspruch genommen hat. Dieser Teil der Erzeugung wird demnach wieder für die menschliche und tierische Ernährung verfügbar sein. Werden wir auch im neuen Wirtschaftsjahre bei weitem noch nicht die Zuckermenge erzeugen, wie es vor dem Kriege die Regel war, so werden wir immerhin doch schon in der nächsten Zeit in der Lage sein, für die Volksernährung reichlichere Zuckermengen verwenden zu können. An der Nationalisierung wird man jedenfalls bis auf weiteres festhalten müssen.

Die Zigaretten werden wieder billiger. Die Ankündigung amerikanischer Zigaretten hat wie bei vielen anderen, so auch bei den Zigarettenhändlern einen Preissturz herbeigeführt. Zigaretten, die gestern noch 1,20 M und mehr kosteten, sind heute mit 60 S ausgezeichnet, und die Schaufenster sind seit einiger Zeit wieder gut gefüllt.

Eine Explosionskatastrophe in Köln. Laut „Abend. Bl.“ hat ein Explosionsstark in Köln 200 Todesopfer geerntet. Ueber die Ursache des Unglücks ist noch nichts bekannt geworden.

### Nachrichten aus dem Oldenburger Lande.

Der Redakteur unterwirft sich folgenden Bedingungen: Die Beiträge sind nur mit genauer Aufschrift geschickt. Druckungen und Beiträge über sonstige Verhältnisse sind der Redaktion nicht willkommen.

#### Oldenburg, 17. Nov.

Das nassige Symphonietongert wird die beiden großen dramatischen Charaktere der Musikgeschichte Beethoven und Wagner zur Geltung bringen. Gerade diese Musik zu hören, wird einem starken Bedürfnisse dieser Zeit entsprechen. Von Beethoven werden wir die 8. Symphonie hören, von Wagner Bruchstücke aus „Lohengrin“ und der „Walküre“, für die der vielgerühmte Bariton Josef Groener (Samburg) gewonnen wurde. Daß die Entnahmen dieses außerordentlichen Wunders auch den gerade jetzt sehr in Anspruch genommenen Massen des Roten Kreuzes und des Kriegerheimstättenvereins zugute kommen soll, dürfte die Anziehungskraft gewiß noch erhöhen.

Ein Rat der geistigen Arbeiter ist auch in Oldenburg im Begriffe, sich zu bilden, wie aus dem in dieser Nummer veröffentlichten Aufrufe hervorgeht. Die Revolution hat uns auf einen neuen Boden der Tatkraft gestellt, auf dem — das ist dringendes zukünftiges Gebot — auch die Vertreter der geistigen Interessen nicht abseits stehen dürfen. Es gilt, unbeschadet der persönlichen politischen Meinung, die Mitarbeit an den großen Aufgaben der Kultur auf dem Boden der sozialistischen Republik. Aus allen Kreisen geistig tätiger Männer und Frauen werden Beitrittsverfügungen erwartet, die nur auf schriftlichem Wege an Herrn Otto Schabel erbeten werden.

Landtag. Die auf Montag angeordnete Sitzung des Landtages ist auf Dienstag, den 19. November, verlegt worden. Sie beginnt 10 Uhr vormittags.

Wahl des Vorstandes des Landes-Bauerndrates. Der vom ersten Oldenburger Bauernrat angeordnete Landes-Bauerndrat hat in seiner ersten Sitzung einen Vorstand, und zwar einen „Gesamtvorstand“ und aus dessen Mitte heraus den „Geschäftsführenden Vorstand“ gewählt. Der „Geschäftsführende Vorstand“ bilden demnach die Herren: Boumüller - Strecker, Verbandsanwalt Breuning - Oldenburg, Dieder. Danemann - Tungen, Hansmann Hennings - Oldenburg, Prof. Dr. von Renschern - Oldenburg. Dazu treten und bilden mit den oben Genannten den Gesamtvorstand die Herren: Prof. Dr. Durkhoff - Oldenburg als Vertreter der Hausstämme und Unteroffizier Tiesel als Vertreter des Soldatenrates. Außerdem wurde in dieser ersten Sitzung ein allgemeiner Organisations- und ein allgemeiner Arbeitsplan für den Landes-Bauerndrat durchgearbeitet und festgelegt und die nächsten Ziele für den vorläufigen Arbeitsplan besprochen, dessen nähere Ausführung dem geschäftsführenden Vorstande anvertraut wurde. Es werden der Presse noch weitere Mitteilungen über die Arbeiten des Landes-Bauerndrates zugehen.

2. vollständiges Konzert in der Lambertkirche. Die Vortragsfolge ist wieder mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt und bietet, wie im ersten Konzert, außerordentlich musikalische Genüsse. Selbstverständlich tragen die Solovorträge der Altknaben, die Chöre und die Orgelvorträge dem Ernst der Zeit Rechnung. Eintrittskarten à 50 S sind von heute an in der Stallinger'schen Buchhandlung am Theaterwall zu haben.

Kleinrentenlandverpachtung. Obwohl in den Kriegsjahren in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt große Flächen Landes für die Kleinrentenlandverpachtung ausgeschrieben worden sind, ist doch bisher noch Kleinrentenland in der südöstlichen Büdingerschaft noch immer nicht gefüllt. Das Gebiet der Landverpachtung, die gegen den Hausmann D. Wambens durch den Auktionsator Müller auf dem Büdingerschaft in Domerschwie veranlassen ließ. In derselben hatten sich Pachtinhaber aus der Stadt und auch aus der Umgebung derselben in sehr großer Zahl eingeschrieben, die im Beten nicht zurückblieben. Die Folge davon war, daß die Pachtpreise bedeutende Höhe erreichten. Durchweg betragen sie an 60—70 M für das Schreiffeld, also etwa das 4fache des Friedenspreises. Die Verpachtung erfolgte auf 6 Jahre. Ob die Pachtpreise, die ja eigentlich nur durch die Kriegsberhältnisse so gewaltig gesteigert sind, auch in den nun kommenden Friedensjahren auf solcher Höhe bleiben werden, das dürfte noch sehr fraglich sein.

Sitzung der Arbeiterräte. Die für Dienstag, den 19. November, nachmittags 3 Uhr, festgesetzte Versammlung der Arbeiterräte findet schon vormittags um 10 Uhr im alten Schlosse statt. Es wird damit gerechnet, daß jeder Arbeiterrat einen Vertreter entsendet.

Aufhebung des Zanzverbot. Nach Rücksprache mit dem Herrn der Zivilverwaltung macht der Soldatenrat bekannt, daß das Zanzverbot von Sonntag, den 17., ab für dauernd aufgehoben ist. Eine Ausdehnung der Polizeistunde über 11 Uhr hinaus ist jedoch nicht möglich, da wegen der Kohlennot an Elektrizität gespart werden muß.

Die 1. Wagenklasse wird vom 20. November ab nur noch in wenigen Zügen geführt, worüber eine Anzeige heute unterrichtet.

Ein bestiger Frost fiel in der gestrigen Nacht, der mahnt, daß es jetzt Zeit ist, die Erntearbeit zu beenden, wo sie noch nicht ganz befristet ist.

Versorgungsangelegenheit. Um unnötige Mühsärgen beim Soldatenrat zu vermeiden, ist hierdurch darauf hingewiesen, daß den Bekleidungsbedürfnissen der Bezirkssoldatenkommandos, soweit es sich um Versorgungsbedürfnissen (Unterhemden, Unterhosen, etc.) handelt, unbedingt Folge geleistet werden muß.

Die Frauandruide der Marine im Spiegel des Humors. Soeben erscheint bei der bekannten Kunstverlagsanstalt Gerhard Stalling in Oldenburg eine besonders hübsche und originale Kunstpostkarte „Immer fernamisch!“ (Die Frauandruide der Marine im Spiegel des Humors: Karte 1. Der „Hilfskreuzer“, 2. Das „Brisenschiff“, 3. Die „Wasser“, 4. Das „Schiffwader“, 5. Der „Kurswechsel“, 6. Im „Kielwasser“, 7. „Aufgebracht“, 8. „Torpediert“, 9. Der „Voss“, 10. Das „Rohlen“, 11. Die „Strandbatterie“, 12. Der „Seimatshafen“. Preis jeder Karte 10 S.). Jammaat und die hohe Weiblichkeit werden hier in zwölf übermütigen, einzigartigen Kunstlerarten an Hand bekannter Frauandruide der Flotte dargestellt. Die Karten sollen fleißig für Korrespondenz benutzt werden; im Lande kann jetzt ein trübseliges Leben nur zu gut gebraucht sein.

Eine der ältesten Bremer Maschinenfabriken, Kesselschmieden und Eisereien, die im Jahre 1848 gegründete Firma A. W. Bestenbostel und Sohn, ist in den Besitz der Dinstwarte n. b. G. übergegangen, welche in Bremen und Delmenhorst große Fabrikanlagen errichtet haben.

Beamtenverband. Der Verband der Beamten,

Breiter- und Straßarbeitervereine hält am Dienstag, den 19. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im „Grafen Union-Günter“ in Oldenburg eine Verbandsversammlung ab, in der Oberpostsekretär M a g - Oldenburg über „Die neue Lage und die Beamtenfrage“ sprechen wird, und in der wichtige Beschlüsse gefasst werden. Gäste sind willkommen. Arbeiterärzte sind nur auch in den Orten des Münsterlandes errichtet. In Cloppenburg, Westha, Lohne, Lönningen fanden hart besuchte Versammlungen statt, in denen Marineangehörige und Sekretär Sante sprachen. In Dinstlage erfolgt heute die Gründung. Den Räten gehören neben Arbeiter-Vertretern auch Vertreter anderer Stände an. In allen Orten haben die Behörden den aufgestellten Wünschen der Arbeiterräte entsprochen.

Was die Stadt diese Woche ausgibt, sagt die heutige Bekanntmachung des Magistrats.

### Stimmen aus dem Leserkreise.

(Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Obstwucher. Nach wie vor blüht der Obstwucher. Kefel geringster Sorte kosten 90 S, das Pfund, Tafelobst kommt bis an 2 M. Höchstpreise werden verlangt. Die Obstgeschäfte behaupten — ob mit Recht, bedarf der Feststellung —, nicht billiger verkaufen zu können, weil das Obst von den Besizern zum Höchstpreise nicht abgegeben wird. Es heißt also, das Uebel an der Wurzel zu fassen. Die jetzigen Nachhaber werden sich den Wucherern gegenüber jedenfalls mehr Respekt zu verschaffen wissen als die Verlorenen.

### Letzte Depeschen.

#### Die Kohlenfrage.

Berlin, 16. Nov. WZB. Das Demobilisierungsamt und der Reichswirtschaftskommissionar gaben bekannt: Der Rücktransport des Heeres beansprucht die Eisenbahnen so stark, daß der Kohlenverbrauch der westlichen Reviere für kurze Zeit notgedrungen sehr stark sinkt. Eisenbahn, Gas, Wasser, und Elektrizitätswerke, Rahrungsmitteleindustrie und zeitweiligen Stillungen in der Kohlenlieferung. Die vorhandenen Kohlenvorräte müssen auf das äußerste gestreckt werden. Die Rückführung der Kohlenlieferungen muß sein, bei knapper oder auch zeitweilig ausbleibender Zufuhr ihre Arbeiter weiter zu beschäftigen. Arbeiterentlassungen darf aus dieser Verschärfung der Kohlenlage heraus, die hoffentlich von kurzer Dauer sein wird, nicht stattfinden.

#### Eine Gedenkfeste für die Gefallenen der Revolution.

Samburg, 16. Nov. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat in seiner Sitzung vom 16. November beschlossen, den Montag für einen öffentlichen Feiertag zu erklären. An diesem Tage soll eine große Gedenkfeste für die Gefallenen der Revolution stattfinden.

#### Gelehrte aus Holland.

Amsterdam, 16. Nov. WZB. Das Internierungslager in Bergen wurde aufgehoben. Die in Holland internierten deutschen Offiziere und Mannschaften werden, soweit sie noch nicht nach Deutschland zurückgeführt sind, so rasch wie möglich in ihr Land zurückgeschickt werden.

#### „Beowulf“ gescheitert.

Stockholm, 16. Nov. WZB. Wie das schwedische Marineamt mitteilt, ist gestern abend der deutsche Panzer „Beowulf“ in den Stockholmer Schären gesichtet und gescheitert. Er war außerhalb des Kriegshafens unter. Ein schwedisches Torpedoboot wurde ausgesandt, um sich nach seinen Absichten zu erkundigen.

#### Kohlennot in Ungarn.

Budapest, 16. Nov. WZB. Der Vertreter des ungarischen Nationalrates und der ungarische Ministerpräsident richteten an die Regierung der Alliierten ein Telegramm, in dem diese gebeten werden, wegen Lieferung und Weiterbeförderung von Kohlen bei den in Frage kommenden Stellen einzuwirken, da infolge der Kohlennot Ungarns und des ukrainischen Erntes die Beförderung von Truppen und Kriegsgerät in Frage gestellt worden sei. Der Ministerialbeschl. die überflüssigen Kleidungsstücke der Zivilbevölkerung für heimkehrende Soldaten zu beschaffen.

Der Bundesrat wird laut „Reichsanzeiger“ ermächtigt, die ihm nach den Gesetzen und Verordnungen zustehenden Verwaltungsverfahren auch fernorts auszuführen.

### Briefkasten der Schriftleitung.

Herr W. Ihre Einwendung erhebt sich dadurch, daß hier alle in Betracht kommenden Stellen sich der Frage der Einquartierung mit größter Umsicht angenommen haben. Es soll daher jetzt geordnet werden, daß möglichst die Kaserne und öffentlichen Gebäude zuerst belegt werden und die Privatwälder erst in letzter Linie und möglichst keine Feldwälder bekommen.

Hauswartmeister Wilhelm von Buis, Stadter Baurat Herr Wilhelm von Buis, Hauswartmeister, Dinstwarte für die Quartierung, W 100 in der Dinstwarte mit Otto Schabel, für den Druckeigentl. H. Rodomsky, Druck und Verlag von H. Schabel, sämtlich in Oldenburg.

Table with multiple columns containing real estate and business notices. Includes addresses like 'R. v. 1 Randweg', 'Amstalten biling', 'In verkaufen', '3 groß. Kammeren', 'In verkaufen in Hund', 'Oldenburg, zu verkau', 'Bornholt. zu verk.', 'Bedarfs u. Gitarren', 'Rausholt (Gemeindef.', 'Geheißedrüben', 'L. G. Bittens

**Amtsvorstand des Amtsverbandes  
Amt Oldenburg.**

**Beftritt Ablieferung von Süßfrüchten.**  
Die Landwirthe des Amtsbezirks werden darauf angewiesen, daß die Ablieferung der Ueberreife Früchte an Süßfrüchten, namentlich Aepfeln und Birnen, umgehend erfolgen muß.  
Sollte das dem Amtsverband zur Befreiung aufzubringende Quantum von 100 000 kg nicht bis zum Dezember d. J. geliefert werden, so sind Zwangsmaßnahmen unterzuziehen.  
Oldenburg, den 12. November 1918.  
F. B.: Lanzen.

**Gaswerk Osterburg.  
Kofverkauf**

am Dienstag, den 19. November,  
vormittags von 8 bis 12 Uhr, für die  
Nummern 401 bis 500,  
nachmittags von 2 bis 4 1/2 Uhr für die  
Nummern 501 bis 580.

**Geschäftsabteilung  
der Landesstelle für Gemüse und Obst  
in Oldenburg.**

Mit dem Aukauf, der Abnahme und dem Verkauf von Gemüse und Rüben im Amt Oldenburg sind  
**Gerh. Diers, Wieselste, Wihl, Röll, Wüfing, Fr. Stührenberg, G. Horn, G. Barbrack, Gatten**  
beauftragt.  
Gezeuger werden ersucht, sich mit diesen Stellen in Verbindung zu setzen. Auskunft erteilt auch die Geschäftsabteilung der Landesstelle, Stau 5, Oldenburg.

**Hofverpachtung.**

Der Hof Kapf, Kreis Oldenburg in Holtstein, 164 Hektar, 6651 A Grundsteuer-Nettoertrag, soll vom 1. Mai 1919 an auf 10 Jahre im Wege des mündlichen Angebots am Freitag, den 20. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Großherzoglichen Güteradministration in Cuxin anderweitig verpachtet werden. Die Bedingungen sind hier einzusehen oder gegen 3 M Gebühr zu beziehen. Es ist ein Vermögen von 100 000 M vor dem Termin nachzuweisen.  
Cuxin, den 11. November 1918.

**Großherzogliche Güteradministration.  
Ein hochherrschafliches, großes,  
einige Jahre vor dem Kriege von  
Herrn Architekten Gildemeister  
in Bremen erbautes**

**Haus  
mit großem Garten**

in vornehmster Lage Oldenburgs ist  
durch uns zu verkaufen.  
Oldenburg i. Gr.  
**Wisser u. Dr. Dettmers,  
Rechtsanwälte.**

**Carl Tapken,  
Pianos,  
-Donnerschwerstr. 44.-**

Den Betrieb meiner Reparaturwerkstätte habe ich in vollem Umfang wieder aufgenommen und bin nunmehr in der Lage, jeden Auftrag auf schnellstem Wege auszuführen.  
Als Material wird in meiner Werkstätte nur beste Preiedenswasse verwendet, worauf ich ganz besonders hinweise.

**Südenabfälle**  
sind abzugeben.  
Bumfische 8. bis.  
Bienenhonig 6. Bienen.  
zu verkaufen nachher  
**Haushund**  
schon Rattenfänger  
H. von Hollen.

**Lebensm. = Gehalt**  
zu kaufen oder mieten gef.  
Angebote unter 2. u. 792  
an die Geschäftsst. v. Bl.

Neu eingerichtet  
**Wende-Abteilung**  
Herrenbekleidung  
wird schnell und sauber  
gewendet u. ausgebessert.  
**A. G. Gehrrels & Sohn.**

Marke „Armadill“  
Kleinverkauf!  
**Neuest. unzerbrechl. Kesselofen**  
aus Schmiedeeisen, geschweißt, Mantel und Feuerung  
ausgemannt.  
Zirkulationsring. - Garantie für jedes Stück.  
Sehr schnelle Kochen. - Ganz wenig Feuerung.  
Brennen und rosten nicht durch.  
Große, für jedes Brennmaterial geeig. Feuerung.  
Von 55 bis 1000 Liter - mit u. ohne Ablasshahn.  
Zum Waschen verzinkt, zum Kochen roh, blank  
geschwemmt.  
**Emil Huhold, Heiligengeist- 27**  
Brennst. 224. - - Versand überall hin.  
NB. Den Kesseln stehen 1a Empfehlungen zur Seite.

**Möbiliar = Auktion.**

Donnerschwer. Fabrikant u. Doemichen daselbst  
läßt wegen Aufgabe seines Haushalts in und bei seiner  
Wohnung,  
**Donnerschwerer Chauffee 52**  
durch den Unterzeichneten am  
**Dienstag, den 28. November d. J.,**  
morgens von 10-12 und nachm. von 2 Uhr ab,  
folgende Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzah-  
lung verkaufen:

- 1 Wohnzimmer Einrichtung u. zwar  
1 eichenes Buffet, 1 Servierstisch, 1 Luthertisch, 1  
Spiegel, 1 Kandelaber, 12 eichene Stühle.
- 1 Salon- u. 1 Wohnzimmer (grüner Blau) u. zwar  
1 Sofa, 4 Sessel, 1 Mahagonistuhl, 1 Spiegel, 1  
Schemel, 1 Blüschportiere, 2 Ueberzüge mit Kissen  
u. so.
- ferner: 4 Treppengarteln mit Stangen, 1 K. Wasch-  
tisch, 1 Garderobe mit Stoff, 4 Bambusstühle, 1  
Führstuhl, 7 Holzstühle, 1 geschmitten Spiegel, 1  
großen braunen Spiegel, 1 grünen Spiegel, 1 K.  
eich. Spiegel, 1 Eßservier, 1 runden Tisch, 1 eichenen  
Tisch, 1 Küchentisch, 2 Stühle, mehrere Sandstuh-  
lhalter, 1 Bismutstuhl, 2 Strandstühle, 1 K. braunen  
Luthertisch, 1 pol. do., 1 Ueberzug, 1 Gasherd, 1  
rote Portiere mit Stange, 2 Toiletteimer, 1 Revolver,  
Gewehr, 1 Stuhlhülse, 1 Luthertisch, 1 neuen  
eichenen Tisch, 1 K. Ständer, 1 Reumrolle, 1 Wring-  
maschine, 1 Dampfhoop, 1 Küchenwaage, 1 groß.  
Küchenschrank (Küchsch.), div. Gardinen, Parzelen,  
mit u. ohne Stangen, 1 Gurkbettrahmen, Blumen-  
ständer, Blumentisch, Garderobenhalter, Garderoben-  
stoffs, Gardinenstangen, Tisch, 2c. Dedeln, Bilder, so-  
wie einen besond. reichhaltigen Bestand an besseren  
**Haus- u. Küchengeräth 2c.**  
(Gläser, Steingut, Schmutz- und viele andere nicht  
benannte Sachen).

Es handelt sich durchweg um  
**durable Gegenstände.**  
Mithverkauf werden sollen ferner noch:  
1 starker Rollwagen,  
3 andere Trausportwagen  
(2 ev. für Viehtransport geeignet).  
NB. Die größten Sachen werden nament-  
lich vormittags, die kleineren nachmittags zum Verkauf  
kommen.  
Kaufliebhaber laden freundlichst ein  
**A. Parussel, amtl. Autt. Tel. 642.**

**Nehme 20 St.  
Vieh**  
in Futter.  
3. Schwärz, Wader-  
gaden bei Sorumwerth,  
Schwarz, Gehof, Husum,  
wenns geht, u. Winter-  
überlicher neuer Wagnis i.  
berlaufenden Hühners in d.  
Geschäftsstelle d. Bl.

**Gartenland**  
Everten. Privatmann  
Herrn Kaiser das., läßt am  
**Sonntag,  
den 23. Nov. d. J.,**  
nachm. 4 Uhr,  
mit seinem Lande am  
Sandfurterweg  
**10 Stücke bestes  
Gartenland**  
öffentlich verpachten.  
Kaufliebhaber laden ein  
**Georg Schwarting,  
amtl. Autt., Everten.**  
**Nachgebote.**  
Für das am Torplatz  
gelegene Einfamilien-Wohn-  
haus mit großem Garten,  
sowie für die im Olden-  
burger Moor beleg. Pflanz-  
bereichen des Landmanns  
Georg zu Reddeloh das.,  
nehme ich nach Nachgebote  
bis zum 22. d. Mts. ent-  
gegen.  
**Georg Schwarting,  
amtl. Autt., Everten.**  
Oldenbrot. Die Ethen  
des bestvorbenen Geschäftes  
D. Bestellen in Oldenbrot  
wollen das im Sammel-  
wörterbuch-Ausschick be-  
legene lesen.

**Wiener Seeland,**  
groß 2 Hektar 08 Ar mit  
Antrieb zum 1. Mai 1919  
öffentlich verkaufen lassen.  
Preisverkaufstermin  
findet am  
**Donnerstag,  
den 21. Novbr. d. J.,**  
nachm. pünktlich 3 Uhr,  
in Dieckfelds Gasthaus in  
Oldenburg statt.  
Ein weiterer Termin  
wird nicht beachtet,  
vielmehr soll in diesem  
Termin der Zuschlag auf  
ein irgend ammeinhendes  
Gebot sofort ertheilt werden.  
Kaufst. erteilt der Auf-  
hänger Chr. Schröder in  
Elsfleth.  
F. Hildebrand, amtl. Autt.,  
Braf.

**Ziegen.**  
Zwei bis drei Jahre alte,  
weiße Ziegen.  
Barthorn,  
Lufthaus b. Braf.  
Ziegen Fortzug zu verk.  
1 4. schwarze Angouste.  
1 junge gelbe Kuh.  
1 5. alt. altes Bullenkalb.  
zu kaufen gesucht  
1 guter, Sparherd,  
1 Kammerbock,  
Surret bei Fude.  
zu verkaufen, mehrere  
**Gemüsegärten**  
b. d. Mollerei Oldenburg,  
Mollerei- u. Brafstr. 8.  
zu verk. 2 Dauerbrenner,  
2 Regulierst., 2 N. do.  
Ballenanker, Gartengerät.  
Glasbecker, 3.  
zu verkaufen, mehrere  
**Serrenthiel Nr. 46**  
gegen Donnerschwerstr. 40  
Gumbdammstr. 41.  
Everten 1. Best. gelbe  
Kuh.  
F. Spanholz.

**Sür Viehhaber.**  
Ein schöner Bau-Hahn  
bietet zu verkaufen.  
Oldenburg, Bremerstr. 17.  
zu verkaufen  
1 Sägemaschine  
für Handbetrieb,  
1 Benzol-Motor,  
3 PS.  
F. Wurra,  
Elsfleth (Oldb.).  
zu verkaufen, 2 echt muß.  
Beistellen in Wagn.  
und Waschtisch,  
2. bei Sonntag v. 11-1.  
Ballenader 2. vtr.  
Zwei wünschenswerthe  
**Sermelin - Kaninchen**  
zu verkaufen.  
Kaufst. 7.  
Kriensdammstr. 7.  
zu verk. oder zu verkaufen.  
Kaufst. 6a 1. H.

**Butterhähne.**  
Nachmittags in der Ge-  
schäftsstelle dieses Wirtes  
**Theater-Restaurant,**  
Hermann 788.  
Mittwochen, einzeln u. im  
Wagn. Abendessen u. der  
Karte. - Kleine Preise.  
Reiche Musikwahl.  
**Veteranen-  
Verein  
Oldenburg.**  
Sonntag, den 17. Nov.,  
nachm. 6 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
Die Kommissen werden  
gebeten, zahlreich und  
pünktlich zu erscheinen.  
Der Vorstand.

**Tabak**  
ähnliche Feinschnitt-  
mischung M. Guttman.  
**Goldrose** mit Ta-  
bakrauge stark ge-  
tränkt, das beste, was  
bisher geleistet wurde,  
50 Gramm 70 Pfg. in  
d. einschl. Geschäften  
erhältlich. Wieder-  
verkäufer verlangen  
Angebot.  
**M. Guttman,**  
Berlin O. 27, Alexanderstr. 22.  
Eingeführte Reise-  
vertreter gesucht.

Verkauft. Wünsche noch  
10 St. Bindungen  
in Futter zu geben.  
G. S. Kollens.

**Das Heimigen**  
von ca. 20 000 Stücken  
eines abgetragenen Haut-  
es in Everten, direkt hinter  
der Anelei Dinklage  
belegen, habe ich in Oldbrot  
zu veräußern.  
**Karl Wempe,  
Donnerschwerstr. 10.**  
Dinklage 3. Ar verkauft  
**1 güste Kuh.**  
G. Behrens.

**Kaninchenfutter**  
neue Grattabgabe u. Mit-  
fütterung ein Kaninchen-  
geschicht. Off. u. R. T. 788  
an die Geschäftsst. d. Bl.

**Eine Bäckerei**  
auf dem Lande oben Klein-  
Stadt zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 2. nach  
Lager Donnerschwerstr. Post-  
Kassette i. O.  
Säbe 2-3000 Pfund  
- Stadtliden -  
abzugeben.  
F. End. Gahn.  
zu kaufen gesucht für  
angehört. junger, leuchtend.

**Stier.**  
Angebote im Preisunter-  
schied an d. Hannover-Altmarkt-  
Stelle von Herrn. Sandberg  
in Providence erbeten.  
**la Briefpapiere**  
in Packungen, Kistchen,  
Mappen und los.

**Ernst Völker,**  
Langestr. 45, b. Rathaus.

**Hof mit Dampfjegerlei,**  
nach ca. 33 Hektar, in sehr  
günstiger Lage, mit neuen,  
geräumigen, geschändten ein-  
fach, best. gezeichnet lebend.  
u. toten Inventars, unter  
günstigen Bedingungen zu  
verkaufen. Preislisten ha-  
ben große Aufwart.  
Ausfall Oldenburg.  
Dorru m. (Fr. Lebe).

**Großmutter, Meinen in  
sechs Stücken angeführten  
Stier empfehle  
zum Decken.**  
Reich v. Echten.

**Tabak**  
ähnliche Feinschnitt-  
mischung M. Guttman.  
**Goldrose** mit Ta-  
bakrauge stark ge-  
tränkt, das beste, was  
bisher geleistet wurde,  
50 Gramm 70 Pfg. in  
d. einschl. Geschäften  
erhältlich. Wieder-  
verkäufer verlangen  
Angebot.  
**M. Guttman,**  
Berlin O. 27, Alexanderstr. 22.  
Eingeführte Reise-  
vertreter gesucht.

**Panorama.  
Gaststr. 23.**  
Diese Woche:  
**Unter schöner  
Rhein**

# Stadtmagistrat Oldenburg.

Es wird ausgegeben:

Auf den Novemberabschnitt der Graubentarte von Dienstag, den 19., bis Dienstag, den 26. November.

## 1/4 Pfd. Graupen.

Auf die blaue Barenkarte Nr. 421 von Dienstag, den 19., bis Dienstag, den 26. November, in den am weitesten liegenden Geschäften

## 1 Suppenwürfel (Knorrs & Kobenlobe)

zum Preise von 10 S für den Würfel.  
 A. Apel, Lindenstr. A. Schürmer, Westbrink.  
 G. Brodnam, Jägerstr. Fr. Ranken, Alexanderstr.  
 F. Deegen, Schützenweg. Fr. Krüger, Radolfstr.  
 C. Dinklage, Amalienstr. D. G. Lande, Langestr.  
 E. Döhna, Gartenstr. E. Mallus, Eimerweg.  
 W. Hünze, Haarenstr. J. Sasse, G. Str.  
 D. Schilde, Dietrichsweg.

Auf die blaue Barenkarte Nr. 422 von Dienstag, den 19., bis Dienstag, den 26. November.

## 1/4 Pfd. Hartkäse.

Auf die blaue Barenkarte Nr. 424 von Freitag, den 22., bis Donnerstag, den 28. November.

## 1/4 Pfd. Marmelade

zum Preise von 25 S für das 1/4 Pfund.  
 Auf die blaue Barenkarte Nr. 424 von Dienstag, den 19., bis Dienstag, den 26. November, in der Reichlosen Woche.

## 1/2 Pfd. Weizenmehl

zum Preise von 15 S für das 1/2 Pfund.  
 Die Karten für Speisekartell, welche in der letzten Woche nicht eingelöst werden konnten, können im Laufe dieser Woche eingelöst werden.  
 Oldenburg, den 14. November 1918.

# Stadtmagistrat Oldenburg.

Im Interesse einer einfacheren und zweckmäßigeren Ausübung der

## Lebensschau u. Erziehungsschau

im Stadtgebiet werden nachstehende Bestimmungen anwendbar gemacht:

1. Die Ausübung der Lebensschau und der Erziehungsschau wird dem Reichsbeschauer Hiers, Alexanderstraße 14, übertragen.
2. Das Stadtgebiet wird für die nach Riffel 1 vorzunehmende Beschau in zwei Bezirke geteilt, deren Grenze die Alexanderstraße vom Westbrink bis zum Hebbend, der Hebbend und der Mittelweg bilden. Die Schöffe an diesen Wegen werden in dem westlichen Bezirk ausgeteilt.
3. Die Beschau findet im westlichen Bezirk jeden Mittwoch und Sonnabend, im östlichen Bezirk jeden Freitag und Sonntag statt. Am Freitagen (Beibach, Otern, Winauer, am Hebbendstraße, am Karfreitag und am Busch und Becken) fällt sie aus. Statt am Karfreitag wird sie am Gründonnerstag vorgenommen.
4. Am Sonntag müssen die geschäftlichen Tiere um 9 Uhr vormittags, am Wochenenden um 12 Uhr mittags fertig zur Fleischschau aufgeschickt sein.
5. Jede beschauspflichtige Schlachtung ist vorher, und zwar möglichst frühzeitig, dem Reichsbeschauer Hiers, Alexanderstraße 14, anzuzeigen. Dabei sind auch die Gebühren zu entrichten. Die Quittung ist dem Beschauber auf Verlangen vor Beginn der Fleischschau vorzulegen.

## Sorkfall der 1. Wagenklasse.

Vom 20. November 1918 an wird die 1. Wagenklasse außer in den Schnellzügen nur noch in den Personenzügen Nr. 21, von Wilhelmshaven 12.10 Uhr nachmittags, bis Oldenburg, und Nr. 40, von Oldenburg 7.21 Uhr nachmittags, bis Wilhelmshaven, geführt. So lange D-Zug Nr. 118, von Bremen 6.20 Uhr nachmittags nach Oldenburg, ausfällt, jedoch im Personenzug Nr. 40 von Bremen ab. In allen übrigen Zügen fällt die 1. Wagenklasse fort.  
 Oldenburg, den 12. November 1918.

### Eisenbahn-Direktion.

## Eisenbahn-Direktion.

Die Gebühren für die bahnamtliche An- und Abfuhr der Eis- und Frachtschlachten nach und von dem Bahnhof Oldenburg werden vom 20. November 1918 ab geändert. Nähere Auskunft erteilen die Güterabfertigung Oldenburg und der Kollektivunternehmer D. Kreue.

## Amtsvorstand des Amtsverbandes Amt Oldenburg.

### Betrifft Ablieferung von Brotgetreide.

Dem Amtsverband ist die Lieferung anderer Mehl- und Brotgetreide an die Reichsgetreidestelle anzuzeigen. Die Konditionen des Amtsverbandes werden daher demnachst erachtet, baldmöglichst mit Lieferungen zu beginnen. Inwiefernfalls Zwangsmaßnahmen unvermeidlich sind.

Die Lieferung kann täglich an die Böden unserer Kommissionen in Oldenburg und im übrigen in dem von der Kommissionen anerkannten Abnahmestellen erfolgen.  
 Oldenburg, den 18. November 1918.

H. A. Lange.

# Bekanntmachung.

Um ungerechtfertigte Beschlagnahmen und Requisitionen zu vermeiden und die Geschäftswelt vor Schaden zu bewahren, wird dringend ersucht, die schriftlichen Ausweise genau zu prüfen. Ein jeder schriftlicher Befehl des Soldaten-Rates muß den Stempel desselben und mindestens eine Unterschrift der Fünfer-Kommission tragen.

## Die Fünfer-Kommission des Soldatenrats:

Martens. Geh. Stalling.  
 Behrens. Bahle.

## Der Arbeiter- u. Soldatenrat Oldenburg

setzt sich zusammen aus:

- |                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| a) Dem Arbeiter-Rat: | b) Dem Soldaten-Rat: |
| 1. Behrens.          | 1. Martens.          |
| 2. Behr.             | 2. Geh.              |
| 3. Brinkmann.        | 3. Bahle.            |
| 4. Bruns.            | 4. Stallina.         |
| 5. Sassenflau.       | 5. Behrens.          |
| 6. Semina.           | 6. Morbau.           |
| 7. Seimann.          | 7. Benaloff.         |
| 8. Sull.             | 8. Tiesel.           |
| 9. Peters.           | 9. Weidlich.         |
| 10. Ströben.         | 10. Greve.           |
| 11. Sahn.            | 11. Sobotta.         |
| 12. Riebers.         | 12. Siebert.         |
| 13. Sante.           | 13. Mohme.           |
| 14. Welle.           | 14. Saelow.          |
| 15. Rahn.            | 15. Liebald.         |
| 16. Wiers.           | 16. Klose.           |
| 17. Böckem.          | 17. Soobis.          |
|                      | 18. Thiele.          |
|                      | 19. Schulz.          |
|                      | 20. Becker.          |
|                      | 21. Stojewitz.       |

Die Geschäftsräume befinden sich im rechten Flügel des Alten Schloßes.

Der Arbeiter-Rat: Der Soldaten-Rat:  
 Peters. Vorf. Martens. Geh. Vorf.

# Bekanntmachung.

## Braker Seringsfischerei N. = G. in Brake.

Entsprechend dem Beschlusse der Generalversammlung vom 21. August d. J. ist die Erhöhung des Aktienkapitals um 200 000 M durch Uebernahme der Aktien durch ein Konfession unter Führung der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank in Oldenburg durchgeführt. Den Aktionären wird der Bezug der neuen Aktien auf 4 alte Aktien 1 neue Aktie zu 135 Prozent angeboten. Die näheren Bedingungen teilt die Oldenburgische Spar- & Leih-Bank auf Wunsch mit.

Die Bezugsfrist endet am 6. Dezember 1918.

Brake, den 15. November 1918.

### Braker Seringsfischerei N. = G.

## Stadtmagistrat Oldenburg.

Das den Kranken auf die ihnen bewilligten Fleischsorten in der Reichlosen Woche (18. bis 24. November) ausliegende Fleisch kann in dem Schlachtereigeschäft von

Hullmann, Mottenstr. 4,  
 empfangen werden.  
 Oldenburg, den 18. November 1918.

## Stadtmagistrat. Dorf.

Ausgabe am Dorfplatz täglich vormittags 8 bis 12 Uhr, nachmittags 2 bis 5 Uhr.  
 Preise frei Dorfplatz:

Grabtorf . . . 2.80 Mt. der Zentner  
 Maidentorf . . . 3.30 Mt. der Zentner

Anfuhr frei Haus, Keller oder Erdgesch., der Zentner 60 Pfennig. Ist Umstellung erforderlich, so werden diese außerdem besonders berechnet.  
 Bestellungen werden gegen bare Zahlung auf dem Stadthausamt im Rathaus II und im Zimmer 2 im Rathaus I entgegengenommen.

Oldenburg, den 15. November 1918.

# An die geistigen Arbeiter Oldenburgs.

Die früheren Gewalten sind gestürzt; Arbeiter- und Soldatenrat regieren; ein Bauern- und ein Bürgerrat setzen sich ihnen angliedern. So wird versucht, die neue Regierung auf breitere Grundlage zu stellen und sie innerlich zu festigen. Da darf ein Rat der geistigen Arbeiter nicht fehlen, der wir fordern auf, einen solchen zu bilden. Wir wenden uns an Geistliche und Lehrer, an Schriftsteller und Künstler, an Forscher und Gelehrte, an Ärzte und Richter, an alle Männer und Frauen, die geistig gestalten, leiten und bewachen. Wir müssen die neue Regierung stärken, schützen, damit jede Unordnung verhindert wird; wir wollen mit dafür sorgen, daß nicht ungezügelter Leidenchaften die Oberhand gewinnen und den Frieden stören, die Ernährung gefährden und unsere Zukunft bedrohen. Vor allen Dingen wollen wir unseren Einfluß in die Wagschale werfen für Bildung und Gesittung, für eine deutsche Erziehung unserer Jugend, für Kunst und Wissenschaft, für Geist und Kultur auf breiterer Grundlage. Oldenburg war immer ein geistiger Mittelpunkt; das muß es bleiben, es darf nicht verlieren, es muß gewinnen. Das läßt sich erreichen, wenn wir zusammenhalten. Jeder allein ist nichts; Hand in Hand sind wir stark genug, diesen Möglichkeiten gerecht zu werden.

## Deshalb, Ihr geistigen Arbeiter Oldenburgs, vereinigt Euch!

Ernst Boehle. Wilhelm von Busch. August Hinrichs.  
 Walter Joos. Gustav Kirchner. Emmy Lüschen.  
 J. Reploeg. Georg Ruseler. Otto Schabbel. Wilhelm Schwarz. Wilhelm Schwecke. Hermann Wempe.

Wer uns zustimmt, sende ungesäumt Namen und Adressen an den Schriftleiter Schabbel, Nachrichten für Stadt und Land. Dann wollen wir zusammenkommen, einen Ausschuß wählen und Anschluß suchen, damit wir, im Rücken ein geistiges Heer, raten und fordern können.

## An die Frauen Oldenburgs in Stadt und Land

richten wir die bringende Bitte, auch ihrerseits alles zu tun, um den bisher in der Rüstungsindustrie tätigen und in nächster Zeit zur Entlassung kommenden Frauen und Mädchen neue Arbeit zu verschaffen. Es ist vaterländische Pflicht, während der Uebergangszeit auch über den Bedarf hinaus neue Arbeitskräfte einzustellen. Wer

## Stundenfrauen, Waschfrauen, Hausmädchen

oder irgend eine andere häusliche Hilfe braucht, möge sich an den Hauptarbeitsnachweis hier, Steinweg 14, wenden.

### Nationaler Frauendienst.

Henny Böger.

Fürsorgevermittlungsstelle Oldenburg: Weibl. Abteilung: Willa Thorade.

2 schwarze H. Herrenhüte, Gr. 58, zu verkaufen, Karlstraße 9.

Zu verkaufen: kleiner Rollen Kaffee, Ofen unter 2. M. 803 an die Geschäftsk. d. B.

### Oldenburger Theater.

Sonntag, den 17. Nov. (Freiplaye haben keine Gültigkeit). Neuzeit! Zum ersten Male: „Polenblut!“ Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 19. Nov. Außerordentliches Symphoniekonzert. Anf. 7 Uhr. Donnerstag, d. 20. Nov. Freiplaye haben keine Gültigkeit: „Polenblut!“ Anfang 7 1/2 Uhr. f

Freitag, den 22. Nov. Soldatenvorstellung: „Polenblut“. Anf. 7 1/2 Uhr. Sonnabend, d. 23. Nov. „Der Herr Senator“. Anf. 7 1/2 Uhr.

Sonntag, den 24. Nov. Freiplaye haben keine Gültigkeit: „Maria Stuart“. Anf. 7 Uhr.

Der Vorverkauf f. Donnerstag, Sonnabend und Sonntag bea. am Montag.

### Bremer Stadt-Theater.

Sonntag, den 17. Nov. nachmitt. 2 1/2 Uhr: „Zieland“.

Sonntag, den 17. Nov. abends 7 Uhr: „Die weiße Dame“.

Montag, den 18. Nov. abends 7 Uhr: „Freiplaye“. Dienstag, den 19. Nov. abends 7 Uhr: „Der Schächer“.

Mittwoch, den 20. Nov. keine Vorstellung. Donnerstag, d. 21. Nov. abds. 8 1/2 Uhr: „Die Weibstetinger von Nürnberg“. Freitag, den 22. Nov. abends 7 Uhr: „Der Freischütz“.

Sonnabend, d. 23. Nov. abends 7 Uhr: „Der goldne Reil“.



Zur Anregung möge dies Material genügen; wenn die bald zu erwartende Fülle von männlichen Arbeitskräften sich geltend macht und wahrscheinlich auch manche Arbeiterinnen außer Stellung bringt, wird der erweiterten Aufgabe auch in der oben gekennzeichneten Richtung erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden sein.

Neue Bücher.

Walter Fleg, Klaus von Bismarck. (Eine Romanverzagodie, 2. und 3. Auflage, München, C. S. Beckche Verlagsgesellschaft, 1918.) Aus der Geschichte von Bismarcks Vorfahren ist Klaus von Bismarck als der erste Ritterbürtige des Geschlechts bekannt. Die Kämpfe der Jünste und Patrioten trieben ihn, den Erben eines stattlichen Vermögens, aus der Stadt Sendorf. Markgraf Ludwig der Ältere, dem Klaus wiederholt aus Gefunden geholfen, beehrte ihn und seine Brüder mit Burgfall und seinen prächtigen Wäldern. So erwartete sie in den rittergemäßen Adel ein; sie verließen die Stadt und wurden vornehmliche Landbesitzer, wie sie es geblieben sind bis auf die Tage des Fürsten Bismarck. Walter Fleg hat sich den Stoff zu seinem Drama erwählt, und man gewöhnt in der Gestalt von Klaus Bismarck etwas, was an den Wanderer zwischen beiden Weltten gemahnt. Der Beckche Verlag hat das Stück, das übrigens in Döbenburg schon vor dem Kriege aufgeführt wurde, ebenso wie „Wallenstein's Untergang“, eine Sammlung von acht Erzählungen aus dem Nachlass des Dichters, in einer Ausstattung herausgegeben, der, wie hier ausdrücklich hervorgehoben sein soll, man das beginnende fünfte Jahr des Krieges nicht sehr anmerkt. Also ein Buch, mit dem man noch manchmal eine Freude machen kann! Dr. Thomas Otto Uchels.

Gedichte zu Bildern. In der Berliner Literatur-Verlags-Gesellschaft heraus, die in der köstlichen Form des klassischen Malers warmes Empfinden für seine Herberkämpfungen zum Ausdruck bringen. Es ist, als lägen die stummen Figuren, die uns so geräuschlos in der Schatz-Kammer greifen, den Mund auf und flöten und jubelten ihre innersten Gefühle aus sich heraus. Den Leser erinnern die Dichtungen wie immerer Nötigung an die gern geschauten Bilder. — Im denselben Verlag erschien von dem nämlichen Künstler eine Dichtung „Franciska von Rimini“, die an Dante's Inferno anknüpft — „In jenem Tage laßen sie nicht weiter“ — die alte Liebesgeschichte von Lancelot und Ginevra. Auch da tritt das künstlerische Nachempfinden in schön gestalteten Versen überall zutage.

Briefkasten.

H. G., hier. Eine Behörde, die z. B. schriftliche Arbeiten vergibt, ist uns nicht bekannt. Vielleicht versuchen Sie es noch einmal mit einer Anfrage. Langl. Abonnentin. Geben Sie sich selbst Ihre Adresse an, damit wir mit Ihnen in Verbindung treten können. Dann wird sich alles klären.

Handschriftendungen.

Die zur Beurteilung einzuwendenden Handschriften sind natürlich auch schriftlich anzugeben; auch ist möglichst Alter und Stand der betr. Persönlichkeit anzugeben. Handschriften von Gelehrten, Kassen usw. sind als zur Beurteilung wenig geeignet zu vermeiden. Auskunft 50 S. Ausführliche (briefliche) Auskunft 1 M. Marie Louise. Ein etwas anpruchsvoller Charakter ohne den rechten Boden dafür zu haben. Die Aufmerksamkeit ist besser als der Inhalt. Die Gebilde muß oft für den mangelnden Gefühlswert eintreten.

Städtische Nachrichten. Allenhantorf. Am Fuß- und Bettlage, nachmittags 3 Uhr Gottesdienst durch Pastor Kirchner aus Wardenfleth.



Verein der Beamten in Hannover.

(Protector: Seine Majestät der Kaiser). Lebensversicherungsanstalt für alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten, Geistlichen, Lehrer, Sekretärinnen, Rechtsanwältinnen, Bezirke, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker, Ingenieure, Architekten, Techniker, kaufmännische Angestellte und sonstige Privatangehörige. Versicherungsbeitrag 434 448 998 M. Vermögensbestand 193 346 951 M. Alle Gewinne werden zu Gunsten der Mitglieder der Lebensversicherung verwendet. Die Zahlung der Dividenden, die von Jahr zu Jahr steigen und je längerer Versicherungsdauer mehr als die Jahresprämie betragen können, beginnt mit dem ersten Jahre. Die für die ganze Dauer der Lebens- und Rentenversicherungen zu zahlende Reichsteuernabgabe von 1/2 % der Prämie trägt die Vereinskasse. Betrieb ohne bezahlte Agenten und deshalb niedrigste Verwaltungskosten. Wer rechnen kann, wird sich aus den Drucksachen des Vereins davon überzeugen, daß der Verein sehr günstige Versicherungen zu bieten vermag, und zwar auch dann, wenn man von den Prämien anderer Gesellschaften die in Form von Bonifikationen, Rabatten usw. in Aussicht gestellten Vergünstigungen in Abzug bringt. Man lese die Druckschrift: Bonifikationen und Rabatte in der Lebensversicherung. Zusendung der Drucksachen erfolgt auf Anfordern kostenfrei durch Die Direktion des Vereinigen Beamten-Vereins in Hannover. Bei einer Druckschrift-Anfrage, wolle man auf die Zuständigkeit in dieser Blatte Bezug nehmen.

Wildunger Helenerquelle bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

Echtes Wildunger Sals existiert nicht. Man weide die Nachahmungen. Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei. 1917 Flaschenverband 1015181

Umarbeitungen u. Aenderungen werden jetzt angenommen. Hermann Wallheimer G. m. b. H.

Kadifahren erlaubt, mit Ertrag - Bereifung „Emivalt“. Br. Seifert, Leipzig-Plagwitz, Weissenfellerstraße 21. — Fernsprecher 40961.

Schweiburg. Schmiedemeister J. Siefferters zu Gräbde als Vormund d. minderjährig. Kinder der verstorbenen Eheleute D. Hansen zu Jaderberg läßt am Dienstag, den 19. Novbr. d. J., nachmittags 2 Uhr, im Sterbehause: 1 milchende und wieder belegte Kuh, 2 Zuchtweine, 1 wachsam. Haushund, 1 Glasstrauß, 1 Röhrenstrauß, 1 Spiegelschrank, 1 Küchenschloß, 10 Stühle, 1 Kaffeetisch, 1 Tischstuhl, 1 Blumenstuhl, 2 Spiegel, 2 Stenographen, 1 Nähmaschine, 2 Schlafbetten, 2 vollständige Betten, vollständiges Küchengerät, Porzellan und Glasgeschenke, 1 Sparherd, 1 emaillierten Kochtopf, 100 Liter fassend, 1 Waschmaschine, 1 Waschtisch, 1 Eimer, 2 Milchtransportkanne, 1 Grasensarre, 1 Weis, 1 Säge, 1 Stüttenreilmaschine und sonstige Sachen, auch 3 Fuder Heu und Stroh, 2 Fuder Torf, 1 Haer Kohl öffentlich gegen Meistgebot verkaufen. Kaufliebhaber ladet sich ein. Steinhilber, Kaufm.

Rüchliche Geschenke. Glühbirnen, meist überaus schön, 200, 8,50 M. Kaffee-, meist, meist überglänzend, 200, 6,50 M. Gerand d. Nachnahme. Bei Bestellung von zusammen 2 Duzend werden Porto u. Verpack. nicht berechnet. Albert Breiter, Metallwarenfabrik, Berlin SW. 68, Jacobstraße 10.

Suche anzukaufen 2-4 und 3 PS. Benzol- od. Benzol-Motore, ferner eine leichte Drehbank, bis 1500 Millimeter Drehlänge. (E. B. 8.) Ferd. Ewen, Flug- und Eggenfabrik.

Nehme 60 Stück Großvieh bei gutem Roggen- und Haferstroh in Fütterung. C. Backhaus, Marienfeld, Post Friedeburg, Ostfriesland.

Schaufensterdekorationen und Schaufensterplakate fertigt Willi Seelenfreund, Gaffstraße 22. Zu verkaufen ein großer haufen guter Dünger, ein gestr. Kleiderschrank, ein großes eichenes Einmacheschaf, ein Fahrrad, eine große Wurg, passend als Weihnachtsgeschenk. Zu besetzen Sonntag, den 17. November. Bremer-Chaussee 17, Obstgeschäft.

Zu pachten event. zu kaufen gesucht eine Weide, möglichst in der Nähe der Lambertstr. Büsing, Lambertstr. 79.

Empfehle mich zum Wenden v. Anzügen und Paletots. Saubere Ausführung. Abraham 7.

Weihnachtsarbeiten Mal- u. Klebearbeiten für Kinder prakt. Geschenke. C Müller, Gaffstr. 3a.

Für Handlungen, auch auf dem kleinsten Orte, empfehlen wir die für jedermann unentbehrlichen Taschenlampen, Batterien, Trockenelemente, Nur Selbstfabrikate. Ständiges Großlager in Glühbirnen für Taschenlampen, Rasierapparaten, Klinge, Abziehapparaten — Feuerzeugen. Preisliste für den Kleinhandel auf Wunsch. Volta-Gesellschaft f. elektrotechnische Fabrikate m. b. H., Paderborn Lieferant für Armee, Marine, Reichspost u. Eisenbahn. Prompter Tagversand. Platzvertreter überall gesucht.

Weisskohl, waggonweise, sofort zu kaufen gesucht. Moorwirtschaft Süd-Edewecht, Dr. O. Bartels, Edewecht i. Oldenbg.

Dam. Pelztrag. schwarz. Kanin nur 54 M. Prima graublau 73 M. Roter Fuchskrag 98 M. Pass. Muff. diej. Brettle, best. mit, so lange der Vorrat reicht v. Kaufn. Preisl. gratis. A. Klass & Co., Berlin N., Mohlenballestraße 40/41.

Eilers Restaurant. Heute, Sonntag, d. 17. November 1918, im weissen Saal: Grosses Konzert, ausgeführt v. Mitgliedern des Ers.-Battl. 25, unter Mitwirkung von Emmy Falke, Altistin zur Mandoline à capella! Piston-Solistin. — Anfang 7 Uhr. — Um freundlichen Besuch bittet Herm. Ahrens.

Bekanntmachung! Alle Hausfrauen, die darauf bedacht sind, ihren glanzvollen weißen Wäsche zu erhalten, verwenden nur noch Schmitz-Bonn's Wasch- u. Bleichhilfe. Endgültig genehmigt vom Kriegsausschuss unter Nr. 2905. In Paketen zu 50 Pfg. überall erhältlich. Allezeitige Hersteller: Schmitz-Bonn & Söhne chem. Fabrik Düsseldorf-Roßholz. Vertreter: Julius Lübbers, Bremen, Dechanstrasse 1 b.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich vom Heeresdienst entlassen und wieder selbst im Geschäft tätig bin. Adolf Herling, Friseur.

Große Sammlungen-Ausstellung Große Gratis-Verlosung am 23. und 24. November im Saale des Herrn Barkemeyer in Osternburg. Hierzu ladet freundlichst ein Die Ausstellungskommission.

Kontrollfahren für Wächter und Geizer sowie Kartenapparate für Fabrikarbeiter u. Angestellte liefert zu Kauf und Miete in bester Ausführung. Reparatur aller Fabrikate. Normal-Zeit, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Bremen. Briefen zu verkaufen. Eshornertweg 155.

# Können Sie raten?

### Durch NS zum

ein prachtvolles Wandbild 50x60 cm groß, das vom bekannten Künstler gemalt und in festem Kupferdruck angefertigt wurde.  
**„Des Kriegers Abschied“**  
Sie verpflichten sich zu nichts. Schicken Sie uns Ihre Lösung in richtig mit 15 Pf. frankiert Briefe u. gültig für unsere Auskunft, ob Ihre Lösung richtig ist. Rückporto für diese Auskunft Schreibezeit, Drucksache, Porto u. u. w. bei Viele Anerkennungs schreiben vor. Schreibe Sie noch heute an: Konstruktions-Werkstatt & Co. Berlin W. 25.

## Flanell - Blusen

für Knaben und Mädchen.  
Beste Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
38 Achternstrasse 38.

**Gesucht**  
fries neutrale Aus-  
land gegen 100. Kaffe  
ca. 50 Stück,  
wie 1. Marken, wie  
Reinhold, Blüthner,  
Eisenberg & Sohn u. m.  
Angebote aus Privat-  
handel und Mädchen mit  
gemeinen Angaben erb  
an D. Fröbger,  
Hamburg, Schangen-  
straße 11/7.

## Schönes Brennholz

zu verkaufen, heimlich-  
u. überseeisch.  
Cumboldtstr. 27.  
Ebenholz. Zu verkauf.  
3 starke Eichen,  
25 starke Schierefischen  
25 starke Birken.  
Das Holz steht direkt an  
der Gasse.  
H. Meinardus,  
Bühnenstraße 2. Warfel.  
Etwas einige Ladungen  
**Stech- und**  
**Pinfelweiber**  
zu kaufen und bitte um An-  
gebote.  
H. Meyner,  
Rathe. Suche zu kaufen  
größere oder kleinere  
**Bestände Kiefern-**  
**oder Lärchenholz,**  
möglichst in der Nähe mei-  
ner Fabrik.  
Geinr. Eilers.  
17er Holstein Str. 7. u. 7r.  
17er Holstein Str. 8 u. 9.  
in althergebrachter Eintracht.  
Rudolf Lehmann,  
Ober-Angelheim a. Rh.

## 100 hante Postkarten

ohne Kopie, Bielefeld,  
Sahne, um. 4. - - m.  
Empfang zu bezahlen.  
Anteil. Dicker.  
Preis. um. 4. 1.  
Selb-Änderung. 1.  
Klein. 2. 1. Osnabrück,  
Sahne. 24. 116.

## Grundstücks-

**Auktionen,**  
Verhandlungen und dergl.  
bezüg prompt und billig  
A. Barchfeld, amtl. Aut.  
Donnerstraße, Tel. 642.

**Uhr, Fotoapparat,**  
Musik-Instrumente, ver-  
täuschbar und anderer  
Gegenstände, d. d. h.  
Schmuck, Kleider.  
Kataloge und Kataloge  
Jonas & Co., Berlin A. 808,  
Balle-Allianz-Strasse 7-10.

**Bürgerfeld.** Zu ver-  
kauf. Raubhühner u. oft neue  
Sängerkampfe.  
Alexanderstraße 98.

## Haarbenetze,

beste Qualität, extra  
gross.  
Stück 1.75 Mark.  
**Haarbürsten,**  
**Haaröle,**  
**Haarschmuck**  
grosse Auswahl.  
**J. D. Kolwey,**  
Kreuz-Drogerien,  
Langestr. 43, Ostern-  
burg, Bremerstr. 17.

**Zu verleihen**  
Geld gegen monatliche  
Rückzahl. vorläufig  
**J. Maus, Sahneburg 5.**  
Wer hat ein  
**Gold**  
braucht, wende sich an  
**W. K. Wiersch, Gumburg,**  
Müldersstr. 17.  
Streng reell. Disret.  
H. Sand u. Stadt-  
Hypotheken, erste Pfand, ver-  
mittelt 3. H. Röhne,  
Oldenburg, Theaterstr. 34.

## Verloren

**Geld.** Vermisse seit  
etwa 6 Wochen  
**2 Hündchen,**  
davon einer weiß, einer  
schwarz. Auskunftsgeber  
gute Belohnung.  
Gint. Jolle.

Berl. Rad von meinem  
blauen Wagen. Wieder-  
bringer Belohn. 5. Euer,  
Diener Gaussee 96.  
Bl. e. Hund Schläffel v.  
2 bis 1. Feldstr. Abzug.  
geg. Bel. 2. Feldstraße 80.  
B. Sonnen. d. d. Markt-  
hölle. 15. Wall. Gerbarth.  
In rittige. Ab. Gelb-  
tische in. Süd. Brille. Ab-  
zugeben geg. Belohnung.  
Herbartstraße 24.  
Entlaufen eine schwere  
**Rindquene,**  
fast schwarz, weiße Beine,  
einas aufhessendes feines  
Görn. Auskunftsgeb.  
Belohnung.  
M. G. Gebben.  
Seeledebrauhendel.  
Verloren eine  
**Aktentasche**  
mit Schritzfäden auf dem  
Markt in Oldenburg.  
Abzugeben bei  
Auktionator Brötje.  
Mieselstraße.  
Portemonnaie mit In-  
halt verloren von Ber-  
nenweg 40 bis Oster-  
burger Bahnhof. Bitte ab-  
zugeben Berrenweg 40.

Stad. und Kammer an-  
verm. an besser. Herrn.  
Rindenstraße 78.  
Fr. Louis. Tel. A. - 210 1.  
In der Ziegeleistraße  
zwei größere gut möbl.  
**Zimmer**  
zu verm. Nachfragen  
Friedhöfsweg 89.  
**Trockene Räume**  
zum Möbelaufbewahren  
bis 1. Mai zu vermieten.  
Mitterstraße 19.  
**Stellen-Gesuche**

**Abhanden gekommen**  
**Mischkasten**  
3276. Vor Ankauf wird  
gewarnt. Auskunft erb.  
Werbachstraße 84.  
Wimmerstraße. Vermisse  
seit 14 Tagen von Eigen-  
hauer's Weide einen weiß-  
bunten Hund. Kopf im  
linken Ohr und auf  
dem linken Auge blind.  
Dem Auskunfts. gute Be-  
lohnung. Fr. Brand.  
Verloren 1 Belästigen.  
Best. aus 2 blauen  
Küchen. auf dem Wege  
Gassstraße. Stausstraße.  
Post. Annotenstraße. Frei-  
tagabend. Abzugeben ge-  
gen gute Belohnung.  
Wismarstraße 31.

## Miet-Gesuche

Junges Ehepaar ohne  
Kinder sucht auf bald oder  
später gute  
Ober- u. Unterwohnung  
möglichst mit etwas Gar-  
tenland, in der Stadt od.  
im Stadtgebiet. Preis bis  
500 Mark. Angebote un-  
ter E 8 619 an die Ge-  
schäftsstelle dies. Blattes.  
- Laden  
an geeigneter Lage zu  
mieten gesucht. Angebote  
unter E 8 765 an die Ge-  
schäftsstelle dies. Blattes.

## Stube mit Bett,

Bel. und Licht in der  
Nähe der Oberrealische  
zu Oldenburg für eine  
Schülerin zu mieten ge-  
lehrt. Lehrer. Graf.  
Junge Mann wünscht  
einst. möbl. Zimmer  
in der Nähe des Marktes.  
Angebote erbeten unter E  
8 791 an die Geschäfts-  
stelle dies. Blattes.  
Gesucht für hilfsfähige  
Damen am 1. Dezember  
1918 möbliertes Wohn- u.  
Schlafzimmer in nur  
gutem Hause. Angebote un-  
ter B. 100 an die Fi-  
liale Stau 16/17.

## Herrschastliche

**Wohnung**  
oder Einfamilienhaus an  
guter Lage, 5 oder 6 Zim-  
mer und Garten, zum 1.  
Oktober 1919 zu mieten  
oder event. zu kaufen ge-  
sucht. Gefl. Angebote er-  
beten unter E 8 804 an  
d. Geschäftsstelle d. Bl.  
Gesucht für baldigst od.  
später besser möbl. Wohn-  
und Schlafzimmer, nahe  
Diener Straße od. Bahnh.  
Geft. Angebote unter  
B 507 an die Filiale  
Rangstraße 45.  
Suche sofort oder 1. De-  
zember möbliertes  
**Wohn- u. Schlafzim.**  
event. möbl. Zimmer mit  
Bett. Angebote erbitet  
Kens. Feuerwerker,  
Kurwischstraße 25.

## Zu vermieten

Zu verm. groß möbl.  
Zimmer mit Bett, Gas u.  
Dien. Radlerstraße 82.  
Zu vermieten möbl.  
**Wohn- u. Schlaf-**  
**zimmer**  
an einen besseren Herrn.  
Rindenstraße 16.  
In nächst. Nähe d. Bant-  
tageloh. f. auf 2. od. bald  
2 od. 3 möbl. Zimmer an 1  
2 od. 2. u. 3. od. mit. möbl.  
Ehepaar zu verm. Näh.  
in d. Filiale Rangestr. 45,  
Geschäftsstelle dies. Blattes.

## Schlosser, Schmiede, Dreher

und Arbeiter  
finden dauernde Beschäftigung.  
Maschinenfabrik Hoff.  
**200 Erdarbeiter**  
sofort gesucht.  
F. Absolon G. m. b. H.,  
Oldenburg i. Gr.

Junge Witwe sucht Be-  
schäftigung i. Bureaufach.  
Angebote unter E 8 797  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.  
**Jg. Mann,**  
24 Jahre alt, sucht Stellg.  
in Landwirtschaftlich. Be-  
triebe bei Familienanschl.  
und Gehalt. Angebote un-  
ter E 8 801 an d. Geschäfts-  
stelle d. Bl.  
**Jg. Kaufmann,**  
20 Jahre alt, vollständig  
militärtr. sucht Stellg.  
zum 1. Januar 1919 in So-  
lonial- od. Eisenwaren-  
geschäft od. ähnl. Branche.  
Angebote unter E 8 800 an  
d. Geschäftsstelle d. Bl.  
**Landwirtschaftler,**  
18 Jahre alt, sucht Stellg.  
als junges Mädchen bei  
fam. Anschl. und Geh.  
Angebote unter E 824 an  
Büchhoff's A.-A. Oldernb.

**Offene Stellen**  
**Männliche**  
**Gartenarbeiter**  
sucht Gärtner  
Krillierweg 87.  
Blumenwege kauf und  
holt ab. D. D.  
**Zimmerleute.**  
F. Lüders, Fernspr. 808.

**Gesucht auf**  
sofort ein kräftiger  
**Laufbursche**  
nach der Schul-  
zeit.  
Ahternstr. 6.

**1 Schmied**  
und einige Arbeiter  
wird gesucht. Entlassene Solda-  
ten werden bevorzugt.  
Tiefbohrung Bloß.  
**Kriegsbeschädigter**  
**Bürobeamter**  
gesucht. Meldungen an d.  
Hauptarbeitsnachweis.  
Steinweg 14.

**Gesucht auf sofort oder**  
später ein  
**1 Schülerlehrling**  
event. auch auf Kokk.  
Zischlermeister Niemeyer,  
Lantzenstraße 5.  
Ruheweg (Post West-  
feld). Gesucht auf Mai  
1919 oder früher ein  
**Knecht**  
von 15 bis 16 Jahren für  
Landwirtsch. J. Ahrens.  
Dalsberg (Gm. Barden-  
fleth). Gesucht auf mög-  
lichst bald ein  
**Knecht**.

**Ein tüchtiger**  
**Maschinenhelfer**  
und ein  
**Zimmermann**  
sind sofort Beschäftigung.  
Fabrik chemischer Produkte  
Amst. Vrat.  
Fabrik Westhof.  
Gesucht auf sofort ein  
**fl. Junge**  
von 14 bis 16 Jahren für  
landwirtschäftlichen Haus-  
halt bei Oldenburg. An-  
gebote unter E 8 790 an  
d. Geschäftsstelle d. Blattes.

## Ceres

Eine erstklassige  
Motor-  
Dreschmaschine  
Ceres  
math.-Fabr. A.-Ges.  
Liegnitz R. 1.

Wegen Todesfalls  
erfahrenes Mädchen  
oder junges Mädchen für  
sofort oder 1. Dezember  
ge sucht.  
Franz Dr. Wahrentam,  
Brüderstraße 35.  
Gesucht umständlicher  
auf sofort oder später ein  
**junges Mädchen**.  
Diener Straße 49.  
Gesucht auf sofort ein  
sauberes, fleißiges  
**Sausmädchen**.  
Donnerstraße 18.

Gesucht auf sofort oder  
zum 1. Dezember eines  
durchaus zuverlässigen,  
**Wirtschaftlerin**,  
welche im Kochen und im  
fam.lichen Hausarbeiten  
erfahren ist und einen  
größeren Haushalt selbst-  
ständig leiten kann. An-  
genehme, selbständ. Stel-  
lung. Gefl. Angebote mit  
Gehaltsansprüchen erbeten.  
unter E 8 807 an die Ge-  
schäftsstelle dies. Blattes.  
Gesucht eine akkurate  
**Flieckfran**.  
Nachfragen in der Ge-  
schäftsstelle dies. Blattes.  
Gefl. Gesucht für  
die Zeit bis Mai eine  
**Magd**,  
die melken kann.  
D. B. Gloystein.  
Zuverlässige. Gesucht,  
auf sofort ein freundlich-  
zuverlässiges  
**junges Mädchen**  
für Haushalt und Wirt-  
schaft.  
Franz Willers,  
Sahneburg.

Gesucht auf sofort oder  
zum 1. Dezember ein zu-  
verlässiges, fleißiges  
**Wädchen**.  
Kassenseite,  
Herdemarplatz.  
Licht. Waidfrau gesucht.  
Maret.  
Alexanderstraße 42.  
Gesucht zum 1. März  
für Lehrerbauhalt auf  
dem Lande in. Mädchen.  
Familienanschl. Teilzeit-  
geft. nach Vereinbarung.  
Angebote unter E 8 775  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Feuer.** Auf sofort für  
einen kleinen Haushalt  
ein tüchtiges  
**Stenogramm**  
ge sucht.  
Franz J. D. Jöhle,  
Blaue Straße.  
Für einen Lehrerbau-  
halt wird eine im Haus-  
halt erfahrene  
**hinderl. Dame**  
im Alter von 30 bis 40  
Jahren gesucht. Spätere  
Vertr. nicht ausgeschlossen.  
Angebote mit Familien-  
und Vermögensangaben  
erbeten unter E 8 809 an  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.  
**Süßliges Mädchen**  
für alle Hausarbeit gef.  
Anst. Slopferer,  
Ahternstraße 37.

Gef. Sof. e. Frau od. ein  
Mädch. e. Führ. d. Haus-  
halts. Bremer Chauß. 35.  
Gef. auf sof. od. bis 15.  
Des. ein tücht. Mädchen. d.  
m. d. Hausarbeit u. Bäl-  
gen Besch. w. für m. Klein-  
haus. (2 Pers., Et.). Fr.  
D. e. Schick, Friedhofstr.  
Ein Mädchen gesucht.  
Blumenstraße 28.  
Kräftiges, kinderliebendes  
Mädchen  
zum 1. Dezember gesucht.  
Angebote unter E 8 794  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.  
Keckenkrone bei West-  
feld. Gesucht auf sofort  
eine Magd.  
B. Straß.

## Der Allg. Deutsche Verein

für Hausbeamtinnen  
sucht tüchtigen, kinder- und  
Wirtschaftspraktikerin, hies.  
und auswärtig.  
Sprechstund.: Montag  
von 11 bis 1 Uhr Ein-  
weg 41 und Dienstag  
und Freitag von 3 bis  
5 Uhr Kurwischstraße 21.  
Kostlos. Gef. auf  
sofort oder später ein tüch-  
tiges,  
zuverlässig. Mädchen,  
welches melken kann.  
F. Krone.  
**Stundenfrau**  
gesucht für Freitag, oder  
Sonderabend.  
Sahneburg.

**Helene Menke,**  
Hollgymnastin, Auguststrasse 55,  
staatl. gepr. in orthopädischer und medizinischer  
Gymnastik und in Massage.

# Dentist Ostermayer

Oldenburg,  
Peterstrasse 45. — Telefon 1665.

## Zerrissene Strümpfe

mit noch gut erhaltenen Beinlängen werden tabellarisch nie  
neu mit doppelten Nadeln und Spizen hergestellt,  
6 Paar Strümpfe geben 4 Paar gute,  
6 " " " " 3 Paar gute.

Annahmestellen:

**H. Benken,** Nähternstr. 39,  
**A. Eilers & Co.,** Langestr. 23.  
Strumpfpreparaturanstalt  
**W. Niemann,** Hannover,  
Ernst-Auguststraße 16 III.

## Gravierungen

von Wappen, Monogrammen, Schriften,  
Festschriften.

**Otto Herda,** Achternstr. 41.

## Obstekt

Flasche 5,55 Mk.

Berufsanstalt für  
Verband an Wirten und  
Verbraucher in Rissen v.  
25 und 50 Flaschen ein-  
schließl. Packung zu gleich-  
em Preise. Nachnahme.

**Joh. Bremer.**

Spezial-Abteilung  
für  
**Trauer**

Blusen - - Röcke  
Kostüme - Mäntel  
- Kleider -

Auswahlungen und  
Änderungen sofort . .

**H. G. Gehrels  
& Sohn.**

Bilder- und Klavier-  
unterricht erteilt  
G. Bentzer,  
Steinweg 8.

Spezialarzt für  
Hant- u. Geschlechtsleiden  
**Dr. Gordon,**  
Hamburg, Gänsemarkt 34,  
(10-1, 6-8, Sonntags 10-1).

**Meine de Groot,** Straße 12  
+ monatlich gedruckter  
+ Krankenkasse u. Maffens.  
Empf. mit a. Lagerhfen,  
Nachschau, Nassan, Umbell,  
Abreibung, Einpad, Güfte  
h. Bad, Entlee, h. Garnblie,  
Darmenpflanz, Anlegen b.  
Reibend, Elektr., befrucht. b.  
h. v. Ausleib, Surecht-  
legen b. Entkisteten usw.

**Heiratsgesuche**

**Gemüthliches Weim.**  
54jähriger Witmer, In-  
haber eines Landguths,  
mit gut Vermögen, sucht  
auf diesem Wege Fräulein  
oder Kriegswitwe ohne  
jeglichen Anhang bis zu  
30 Jahren zwecks Heirat.  
Es kommen nur ernstg.  
Meff. mit groß. Vermö-  
gen, deren Wunsch es ist,  
ein gemüthl. Weim zu ha-  
ben, in Frage. Solche  
wollen ihre Angebote mit  
Bild senden unt. 3 B 811  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Die Witwe v. Meff. 100  
heiratst. Damen, Bern. v.  
5-200 000 M. Herr, auch  
v. Bern. d. reich u. reich  
betr. w. erb. fofenl. Musik,  
S. Schiefelner, Berlin,  
Bismarckstr. 29.

**Alteinf. Witwe** Mitte  
der 40er Jahre, Weidst.,  
Bern. d., sucht die Weidst.  
eines Hof. Herrn (Schiffbr.  
benotzt) zwecks Heirat.  
Nur wirkl. ernstgemeinte  
Angebote sind zu richten  
unter 3 B 82 an die „Pro-  
vinzial-Zeitung“, Weidst.  
münde.

## Zwei fidele junge Mädchen

im Alter von 19 und 24  
Jahren suchen die Weidst.  
der junger Herren zwecks  
späterer Heirat. Bild er-  
wünscht. Ang. u. B 11 810  
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

## Statt Karten.

Die Verlobung ihrer  
Tochter **Alice** mit Herrn  
**Hugo Ebel**, Kaufmänn-  
technischer Beamter in  
Mühlhausen i. Thür., be-  
ehren sich ergebenst an-  
zugeben  
**Alexander Ebel**  
und Frau  
geb. **Reifenb.**

**Alice Jansen**  
**Hugo Ebel**  
Verlobte.  
Bornhorst i. D. N. H. im  
Mühlhausen i. Thür.

## Statt Karten.

Die Verlobung ihrer  
Tochter **Kelene** mit dem  
Bauunternehmer Herrn  
**Otto Thiede** zeigen hiermit  
ergebenst an  
**Güterortsteher**  
**Th. Thieden und Frau**  
Oldenburg, 17. November 1918.

**Kelene Thieden**  
**Otto Lieke**  
Verlobte.  
Edes. Angelegen.

## Statt Ansjage.

Hanthausen bei Rastede,  
den 15. November 1918.  
Heute morgen entfiel nach kurzer,  
heftiger Krankheit meine liebe Frau,  
unsere gute Mutter  
**Frau Sophie z. Brook**  
im Alter von 44 Jahren.  
Um stille Teilnahme bitten, auch im  
Namen der Angehörigen,  
**Henrich z. Brook und Kinder.**  
Die Beerdigung findet am Dien-  
stagnachmittag 3 Uhr.

**Henrich**  
im blühenden Alter von 17 Jahren.  
Um so härter trifft uns dieser Schlag,  
da erst sein Bruder Friedrich ihm am  
22. April im Felde in die Ewigkeit vor-  
angegangen ist.  
In tiefer Trauer  
**Job, Wille und Frau geb. Stöver,**  
**Georg Wille und Frau**  
nebst Kindern, Nordenham,  
**Egbert Nieboer und Frau**  
**Sophie geb. Wille,**  
**Hermann Wille,** kurz auf Urlaub,  
**Job, Wille,** zzt. in franz. Gefäng.  
**Martha Wille,**  
**Anna Wille.**  
Die Beerdigung findet am 21. Novbr.,  
nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Kirchhofe  
zu Wardenburg statt.  
Ruhet sanft, ihr beiden Lieben!

## Meliorationstechniker

**Gustav Ripken,**  
Garbeschürze  
im aktiven Garde-Schützen-Bataillon,  
Inhaber des Eisernen Kreuzes, des  
Friedrich-Willibald-Kreuzes und des  
Bulgariischen Tapferheitskreuzes mit  
Schwertem.

im blühenden Alter von 28 Jahren ein  
Opfer dieses furchtbaren Krieges gewor-  
den ist. Im eigenen, geliebten Vater-  
lande, für das er 3 1/2 Jahre an allen  
Fronten müthig gekämpft hat, mußte er  
leht auf der Durchfahrt durch Leipzig,  
glücklich den Gefahren der Front ent-  
ronnen, von deutscher Angel getroffen,  
kurz vor der Heimat sein unaes Leben  
lassen.  
In unsagbarem Schmerz  
**Kaufmann G. Ripken**  
und Frau  
nebst Kindern und Angehörigen.  
Die Beerdigung wird nach Ueberfüh-  
rung der Leiche bekanntgegeben.

**Petersehn 2,** den 14. Nov. 1918.  
Heute morgen 11 Uhr entfiel sanft  
und ruhig nach kurzer Krankheit im 82.  
Lebensjahre unser lieber Vater, Schwie-  
ger- und Großvater, der  
**Landmann**  
**Henrich Schmidt**  
Dies bringt allen Verwandten und  
Bekanntem tiefbetrübt zur Ansjage  
**Frau Ww. Sophie Schmidt**  
geb. **Deltjenbruns**  
nebst Angehörigen,  
Die Beerdigung findet am Dienstag,  
nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Kirchhofe  
in Werften statt, Andacht im Hause um  
1 Uhr.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Zweifelb. d. 16.  
Nov. 1918. Nach Go-  
tes unerforschlichem  
Rathschlusse entfiel ge-  
stern abend um 11 Uhr  
nach kurzer, schwerer  
Krankheit unsere liebe,  
herzensgute Tochter, un-  
sere innigstgeliebte  
Schwester, Schwägerin,  
Tante, Nichte und  
Enkelin  
**Marie**  
im blühenden Alter von  
15 Jahren.  
In tiefem Schmerz  
**Johann Koopmann**  
und Familie nebst allen  
Angehörigen.  
Die Beerdigung findet  
Donnerstag, den  
21. November, nach-  
mittags 3 Uhr, auf  
dem alten Oldenburger  
Kirchhofe statt.

**Familien-Nachrichten**  
Verlobungs-Ansjagen.  
Ihre Verlobung beeh-  
ren sich anzuzeigen  
**Meta Deltjenbruns**  
**Wilhelm Meiners**  
Zwischenahnerfeld.  
Bürgersehe,  
zurzeit Küstringen.  
Im November 1918.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Nach Mitteilung vom Regiment ist  
mein lieber Sohn, unser guter Bruder  
und Schwager, der  
**Gefreite**  
**Heinrich Bruns,**  
Reserve-Feld-Artillerie-Regiment 44,  
Inhaber des Eisernen Kreuzes und des  
Friedrich-August-Kreuzes,  
am 20. Oktober fürs Vaterland gefallen,  
Ueber 3 1/2 Jahre hatte er im Dien und  
Waffen mitgekämpft.  
In tiefem Schmerz  
**Frau G. Bruns Ww.,**  
**Hajo Bruns und Frau,**  
**Mimi Blum geb. Bruns,**  
**Ed. Bruns und Frau,**  
**Fritz Bruns,**  
**Georg Bruns,**  
**Johann Blum.**  
Oldenburg, Rastanienallee 50,  
Delmenhorst, Nordenham,  
Wilschshaven.  
Besuche werden dankend abgelehnt.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Den 16. November 1918.  
Heute wurde uns  
unser ungeliebter,  
geliebter Mutter,  
Schwieger- und Groß-  
mutter, Frau  
**Johanne Lang**  
geb. **Neemann**  
im 78. Lebensjahre,  
nach kurzem, gebuldigem  
Kranklager unerwartet  
durch einen sanften  
Tod entlassen.  
In tiefer Trauer  
**Die Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet  
am Donnerstag, morg-  
gens 9 Uhr, vom  
Trauerhause aus statt.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

**Statt besondere  
Ansjage.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem schweren Verlust mei-  
nes lieben Sohnes sagen  
wir allen unseren  
**herzlichsten Dank**  
**Frau Ww. Davenhach**  
und Kinder, Denerlehe.

# 2. Beilage

zu Nr. 315 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, 17. November 1918.

## Das Haus Oldenburg in der Geschichte.

Als die Oldenburger dem Fürsten Bismarck in Friede-  
lichmütigkeit — am 25. Mai 1893 — da hielt der  
Kaiser eine vorzügliche Rede über die Bedeutung der  
Niederfachjen für das Reich. „In unseren Landen an der  
Elbe und Weser“ so sagte er damals, „haben wir den  
Ausgangspunkt großer, weltbeherrschender Fürstenge-  
schlechter. Gerade Oldenburg war es, welches dem dänischen  
Reiche, Schweden vorübergehend, Rußland bis zur  
Behringstraße, Herrscher geliefert hat.“ Die Kenntnis der  
heimlichen Vergangenheit ist nicht die starke Seite der  
Oldenburger, und mancher von ihnen ist damals gewiß  
erschaut gewesen, von dem Wappentier des oldenburgischen  
Haaues zu hören.

Das oldenburgische Geschlecht führt seinen Namen  
nach der alten Burg zwischen Gaaren und Saunde, die  
wohl schon um das Jahr 1100 vorhanden gewesen ist.  
Als erster Herr mit dem Titel Comes de Oldenburg ist  
Graf Christian I. zu nennen (13. September 1149). Sein  
Vater war Graf Egthmann II. Dieser gehörte einem  
Fürstentum an, das das Hausgut der Familie des Sachsen-  
herzogs Wladiand besaß und wahrscheinlich mitterlär-  
schens von diesem abstammte. Graf Egthmann I. hatte die  
Erbschaft des Grafen Huno und seines Sohnes Friedrich  
angeerbt und war dadurch auch Sachsenherzog des Klo-  
sters Havelburg geworden, das Huno gegründet hatte. Egth-  
mann I. hatte zwei Söhne, Christian und Heinrich. Chri-  
stian begründete die oldenburgische Linie, Heinrich die  
von Wilschhausen, von der sich wieder die Linie Bruch-  
hausen abzweigte. Alle diese Geschlechter nannten sich  
nach der Oldenburg.

Graf Christian war ein streitbarer Herr. Als Basall  
Heinrichs des Löwen begleitete er Kaiser Norbart auf  
den Römische 1154 und 1155. Später war er mit dem  
Löwen verfeindet und ward von diesem auf der Olden-  
burg belagert. Während der Belagerung, die übrigens  
erfolgreich verlief, starb der Graf (1167).

Der Wilschhäuser Linie mit ihren Verzweigungen  
war keine lange Lebensdauer beschieden. Um so jüher  
und erfolgreicher waren die Oldenburger Grafen. Sie  
hiessen zur Weser vor und an das Meer, weil sie fühlten,  
daß nur dann ihre Herrschaft von Dauer sein würde.  
Sie beteiligten sich an den Kämpfen gegen die Stedinger.  
Mancher Herr der alten Geschlechter sank tödlich getroffen  
auf die grünen Marschwiesen. Nach der Schlacht bei  
Altenesch (1234) nannten sie ein gut Teil des frucht-  
baren Stedingerlandes ihr eigen. Die „Bretterburg“  
hießerte den neuen Besitz.

Späterhin — seit 1259 — übernahm die neu erbaute  
Burg an der Elbe — Delmenhorst — diese Aufgabe.  
Wiederholt finden wir jetzt Grafen der jüngeren Linien  
des Hauses in Delmenhorst. Etwa vier Jahrhunderte  
lang haben Herren dieses alten Geschlechtes auf der Olden-  
burg. Aus der langen Reihe seien nur einige ge-  
nannt. Graf Admarck I. verließ der Stadt Oldenburg  
1345 einen Freiort, der dem der Stadt Bremen nach-  
gebildet war. Ein Sohn des Grafen Dietrich wurde  
1448 König von Dänemark, später auch König von Schweden  
und Norwegen, Herzog von Schleswig, Graf von  
Holstein; seine Nachkommen regieren noch heute im dänischen  
Reiche. Dieser Zweig des oldenburgischen Hauses  
gab auch Rußland, Griechenland und Norwegen die  
Kaiserer und schickte einen feiner Sprößlinge wieder in  
die alte Stadt an der Spitze zurück.

Zu nennen ist auch Graf Gerd der Mutige (1448 bis  
1482), der mit den Bremern manden Streit ausfocht,  
eine abenteuerliche Natur war und schließlich das Land  
kaufen mußte. Er hat wahrscheinlich das Oldenburger  
Wappen anfertigen lassen, jenes kunstvolle Erz-  
stück, das die Sage als eine unfreiwillig gesendete  
Gabe der Jungfrau aus den Hengbergen hinstellte. Aus  
den Reformationszeit sind die Grafen Anton I. und  
Christophorus zu erwähnen; jener ein strenger Herr, eifrig  
auf seinen Vorteil bedacht, aber doch schon der Begründer  
einer Art Staatskirche; dieser ein vielseitig begabter  
Mann, ein Freund des Kampfes und der Wissenschaften,  
ein eifriger Förderer der Reformation, der Schulen und  
Schulen unterstützte und noch heute durch den „Arme-  
wage-Fonds“ wohlthätig wirkt. Graf Johann V. er-  
warb in Verbindung mit den Braunschweiger Herzögen  
den harten Kampf (1514). Als Vermächtnis des Fräu-  
chens Maria kam 1575 das fruchtbare Fehrdan an Olden-  
burg, das nun eine verhältnismäßig ausgebehnte  
Herrschaft hatte. Graf Anton Günther (1603-67), der  
Enkel des Grafen Anton I., machte vieles von dem, was  
sein Großvater bersehen hatte, wieder gut: er sorgte für  
Schulen und Schulen und stiftete Lärner- und Waisen-  
häuser. Als ein kluger, gütiger, prachtliebender Herr  
war er im ganzen Reiche bekannt. Die Dichter priesen

ihn, da er es verstand, sein Staatschiff ungefährdet durch  
die Wogen des dreißigjährigen Krieges zu lenken. In  
dem Wejerszoll erschloß er dem Oldenburger Lande eine  
ergebliche Einnahmequelle. Mit ihm starb das alte Olden-  
burgische Haus aus. Die Grafschaft, die seine Vorfahren  
flug und ausdauernd zusammengebrocht hatten, wurde  
nun zerstückelt: Warel kam an die Oldenburger, Jever an  
Dänemark, die Hauptstadt aber an Dänemark. Die Olden-  
burger empfanden die dänische Zeit nicht als Fremdherr-  
schaft. Es war aber immerhin selbstverständlich, daß von  
Kopenhagen aus das Wohl des Landes nicht so gefördert  
werden konnte, wie unter einem eigenen Fürsten. Im-  
merhin ist zu erwähnen, daß die Holten damals von  
mancherlei Lasten befreit wurden, und daß die Märchen  
nach der vorhergehenden Weihnachtsflut von 1717 neue  
Leiche erhielten.

Die dänische Zeit dauerte von 1667-1773. Der Sohn  
des Königs Friedrich I. von Dänemark, Herzog Adolf (ge-  
storben 1686) hatte das Haus Gottorp begründet, das in  
Schlesien und Pommern zur Herrschaft gelangte. Der Groß-  
fürst Paul Petrowitsch, Herzog von Holstein-Gottorp, trat seine  
holsteinischen Besitzungen an Dänemark ab und erhielt dafür  
die Grafschaft Oldenburg. Diese gab er an die jüngere Linie  
des Hauses Holstein-Gottorp. So hatte Oldenburg wieder  
sein eigenes Fürstentum. Der erste Herzog Friedrich August  
(1773-85), tritt nicht besonders hervor. Seine Nachfolger  
aber haben sich in langen Jahren eifriger und zielbewusster,  
gegenständlicher Tätigkeit ein Gedächtnis geschaffen, das seine Zeit  
auszeichnet. Herzog Peter Friedrich Ludwig (1785 bis  
1829), der mit seinem Volke die französische Weibenszeit durch-  
machte, erwarb das Münsterland (1803); das Hochstift Lübeck  
wurde erworben, Wismar kam an Oldenburg und Jever  
wurde zurückgegeben. Die öffentliche Bibliothek und die  
Gemeindeverwaltung wie der Schlossgarten verdanken wir die-  
sem Fürsten. Wer einen Einblick in die Tätigkeit des Herzogs  
gewonnen hat, der bewundert seinen Fleiß und seine Ein-  
sicht. Sein Sohn Paul Friedrich August führte Oldenburg  
durch die Zeit der Verfassungsämpfe. Er förderte das Ge-  
wesen, hatte reges Interesse für die Kunst und sorgte für  
den Ausbau des Grauwiesens. Nikolaus Friedrich Peter  
(1853-1900) lenkte die Geschichte des Landes zur Zeit der  
deutschen Einigungsfrage. Er trat 1853 an Preußen das  
Gebiet von Wismarsleben ab, trauete durch eine kluge Poli-  
tik die Selbstständigkeit des Landes zu erhalten und konnte sich  
an dem wirtschaftlichen Aufschwung Oldenburgs freuen. Als  
ein glühender, wahrhaft vornehmer Herr lebt er in aller  
Gedächtnis.

## Nachrichten aus dem Oldenburger Lande.

Der Stadtrat unternimmt mit besonderem Fleiß seinen Eigenbericht in  
nur mit genauer Einnahmegehalt, Mittelungen und Bericht  
über die öffentliche Verwaltung der Grafschaft Oldenburg.

Oldenburg, 17. Nov.

\* Nach den Mitteilungen aus dem Landtage in der  
Nr. 313 dürfte in den Voranschlag des Herzogtums für  
1919 eine Abführung von 900 000 Mk., wie in den Vor-  
jahren, aus Ueberschüssen der Eisenbahnverwal-  
tung nicht eingestellt werden. Es wird niemand über-  
raschen, daß trotz erhöhter Einnahmen, namentlich aus  
dem Personentarif, das finanzielle Ergebnis ein un-  
günstiges ist, da dasselbe nicht nur durch erhöhte per-  
sönliche Ausgaben (Wohlfahrt, Abzüge, Unterhaltungen),  
sondern auch durch die außerordentlich hohe Wras-  
steuerergerung für die sachlichen Aufwendungen stark be-  
einträchtigt werden mußte. Ob das in einer früheren  
Notiz vorgeschlagene Mittel einer Tarifherabsetzung ge-  
eignet ist, Abhilfe zu schaffen, erscheint zweifelhaft. Jeden-  
falls kann die oldenburgische Verwaltung in dieser Rich-  
tung nicht selbstständig vorgehen, sondern wird sich der  
allgemeinen Bewegung der Reichsverwaltung der Nachbar-  
verwaltungen einfach anschließen haben. Es soll heute  
keineswegs die Frage aufgeworfen werden, ob der fran-  
zösische Rückschlag durch die Zugehörigkeit zu einer großen  
Eisenbahngemeinschaft hätte abgewandt oder wenig-  
stens teilweise ausgeglichen werden können; aber der Vor-  
gang zeigt, daß gerade in kritischen Zeiten das Ueberge-  
wicht in den finanziellen Ergebnissen der Eisenbahnver-  
waltung eine bedeutende Unsicherheit in den  
Staatshaushalt des Landes bringt. Wenn nicht die Neu-  
ordnung der öffentlichen Einrichtungen auf dem Gebiet  
der Verkehrsanstalten oberstes dienliche Verdingen  
bringt, kann nur dringend geraten werden, die Finanzen  
des Landes von der ihrer Natur nach schwankenden  
Ueberschüssen des Eisenbahnbetriebes unabhängiger zu  
machen, als es in der bisherigen Fiktion der Fall ist.

\* Braue, 15. Nov. Wir erinnern an den Wende-  
tag am nächsten Montag. Prof. Wempe teilt von Ang-  
trag mit, daß er dort in diesen Tagen den Vortrag trotz

der Unruhe der Zeit unter großem Beifall gehalten. „Er  
und Eien“, sie sollen in friedlicher Arbeit wieder gut  
machen, was die Segner verschuldet, das Vaterland auf-  
richten und zu neuem Glanz erblühen lassen.

\* Bremen, 13. Nov. Eine Gantung der Jugendgrup-  
pen (Wehrlogen) des Deutschen Guttentplerordens  
(J. D. G. L.) fand hier am letzten Sonntag statt. Die Ver-  
anstellung war aus Bremen selbst, Oldenburg, Offriesland,  
Wismarsleben und Hannover, östlich der Weser, zum Besuch.  
Im Mittelpunkt stand ein Vortrag über Ziel, Notwendigkeit  
und Bedeutung der heutigen Jugendbewegung, wie sie sich  
in der Guttentplerjugend veräußert.

\* Hannover, 14. Nov. Die städtischen Kollegien nah-  
men gestern abend die Resolution zum Magi-  
strat vor. Zum Stadtdirektor wurde einstimmig Land-  
tagsabgeordneter Leinert und zu Senatoren Geschäfts-  
führer Lohrbroer und Arbeitersekretär Schrader gewählt.  
Der neue Stadtdirektor soll gebeten werden, den Titel Ober-  
bürgermeister anzunehmen.

## Stimmen aus dem Leserkreise.

(Für den Inhalt des Epochens übernimmt die Schriftleitung  
den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

### Jugendliche Uebeltäter.

In Wort und Schrift ist oft genug gesagt wor-  
den über die zunehmende Verrohung und Verwilderung  
der schulentlassenen und noch schulpflichtigen Jugend. Auch  
die Landbesitzer der Hundsmühler Landen können  
hierin ein Lied singen, denn in deren Landen ist zu wie-  
berholten Malen eingebrochen worden. Obgleich die  
Länder, die selbst zur Wohnzeit mit bescheidenem Haus-  
gerät ausgestattet sind, so daß auch hier nur wenig zu  
holen wäre, jetzt gänzlich geräumt sind, wiederholen sich  
die Einbrüche immer von neuem, nicht etwa, um zu rich-  
ten und zu plündern, sondern um mit Messer und Beil  
Hensler, Litzen und Schläger zu demolieren oder sonstigen  
Schabernack zu treiben. Man geht wohl nicht weit in der  
Annahme — auch besondere Umstände sprechen dafür —,  
daß hier nicht ohne Einwirkung von unfauberen Hand-  
werk treibt, sondern daß hier jugendlicher Uebermut und  
rohe Zerstörungslust ungehindert ihre Fägel schwingen las-  
sen. Die gewissenlosen Burden brauchen sich nicht zu  
wundern, wenn die Landbesitzer nunmehr auf gemein-  
same Abwehrmaßregeln — man braucht dabei gar nicht an  
bereits verlassene Waffengelegenheiten wie Fußangeln und  
Selbstschüsse zu denken — bedacht sind, die den Dieb zu  
brechen und den unerlaubten Betretern ihrer Grundstücke  
unter Umständen eine unerwartete Schädigung betrinken  
können, ganz abgesehen davon, daß bei Erstattung auf-  
süchtiger Tat auf eine räuberische Bestrafung besond-  
er werden mußte. Wenn in dieser schmerzlichen, niederlagen-  
den Zeit eine sittlich denkende und willende Jugend unser  
einzige Hoffnung sein soll, dann werden Lehrer, Eltern  
und Behörden mehr denn je mit allem Ernst darauf be-  
dacht sein müssen, das Gewissen ihrer Zöglinge zu stärken,  
denn nur im Kleinen so etwas treibt, der wird auch später  
nicht aufhören, sich an deutschem Eigentum zu vergreifen,  
nach dem Sprichwort: „Jung gewohnt, alt aktam!“

### Amnestie.

In verschiedenen Bundesstaaten, z. B. in Hamburg,  
sind Amnestieerlasse auch gegen Verbrechen gegen Kriegs-  
ordnungen zu verzeichnen und sollen noch amängliche Sachen  
niederzugeschlagen werden. Da die Zahl dieser Kriegs-  
ordnungen sehr groß ist, konnte selbst der beste Bürger da-  
mit in Konflikt geraten, und es wäre zu wünschen, wenn  
man dem Volke, das diese Last sehr drückt, sie abnehmen  
würde. Offenlich stellt sich die neue Regierung in Olden-  
burg dieser Anregung sympathisch gegenüber.

Einer für Viele.

**Magnet-Lampe**  
brennt ohne Batterie und soll Verwendung finden z. B. bei Kontrollgängen, zum Ablichten in Lagerräumen, Stallungen und dergl., zum Ablesen von Karten, Wegweisern. Die Betätigung erfolgt durch Ziehen der Antriebskette, die sich automatisch wieder aufrollt. Billige Lampe, da kein Batterieersatz nötig!

— Preis M. 20.00. —  
Feldpostversand Mk. 20,30.  
E. Petitpierre, Berlin VII,  
Gegründet 1880.



Elektrisch Licht ohne Batterie

**STOEWER**

STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT VORMALS GEBRÜDER STOEWER STETTIN

PERSONEN-UND LASTKRAFTWAGEN ALLES ART FLUGMOTOREN MOTORPFLÖGE

HEINZ NEEMANN

Vertreten durch: Carl E. Meyer, Bremen, Doventhorsteinweg 53/55,

Landesbibliothek Oldenburg

Nach bin in nächsten Tagen wieder in Oldenburg anwesend und bitte die geehrte Einwohner von Oldenburg u. Umg., ihre Bestellungen für mich unter **Kammerjäger** an die Expedition z. Bl. umgeh. gelang. zu lassen. Vertilgung von Ratten, Mäusen, Katzen, Ameisen, Wanzen usw. unter Garantie. G. Urbach, staatl. staatl. Kammerjäger, Wandsb.-Hamburg.

**Zu verkaufen**  
ein vieräder. Handfaherwagen, Zimmergerät, eisensch. Hammer, Zuspäßen, Eisen, ein großer eiserner Zopf und sonstiges.  
Zuschauende 5 \*

**Verkauf**  
einer  
**ihönen Landstelle.**  
Gute. Die an angenehmer Lage direkt an der Chaussee Hude-Burrel belegene Wegerische Landstelle

**Huder Grashaus,**  
außerordentlich kompl. Gebäude, schöner Obst-, Gemüse- und Biergarten und 14 Hektar 61 Ar extra-reiche Ländereien, wüthenteils Grünland, in einem Komplex beim Hause gelegen,  
kommt am  
**Freitag, den 22. Nov.,**  
nachmittags 4 Uhr,  
in Brattes Gasthaus, Hude 3, zum öffentlichen Verkaufsaussatz.  
Der Antritt kann jederzeit erfolgen. Auf ein annehmbares Gebot wird der Zuschlag voraustrittlich dann erteilt werden.  
G. Haberlamp,  
amtl. Auktionator.

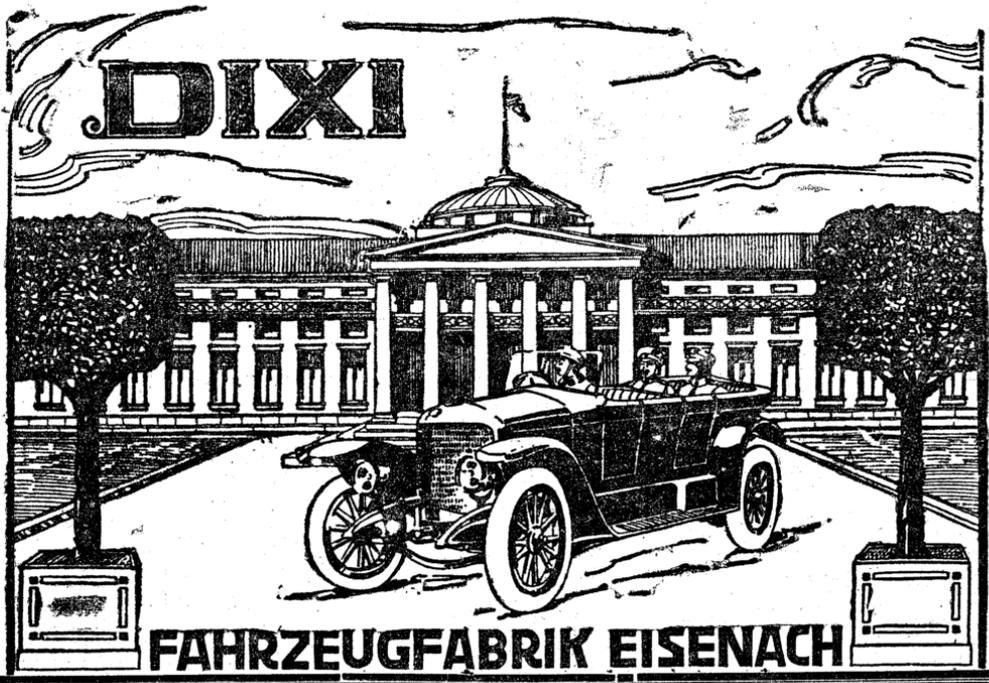
**Landstelle-Verkauf**  
in Wemhendorf.  
Bisesthede, Landwirt Andreas Ahlers in Wemhendorf beabsichtigt, seine daz. bit belegene

**Landstelle,**  
besteh. in besten Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden und 32,43 Hektar gleich v. B. Schellert, Weger, Wäcker- und Grünländereien,  
mit Antritt nach Vereinbarung zu verkaufen.  
Die Bestung liegt geschlossen, direkt an der Chaussee. Güter, Grün- u. Acker sind sehr bester Qualität und in vorzüglichster Kultur befindlich.  
Zweiter, event. letzter Verkaufstermin ist angelegt auf  
**Dienstag,**  
**den 19. Novbr. cr.,**  
nachmittags 4 Uhr,  
in Brattes Gasthaus in Wemhendorf.  
Auf annehmbares Gebot kann alsdann der Zuschlag und die Verkaufsunng erfolgen.  
Kaufstübhaber ladet ein  
Krdtje, amtl. Aukt.

Gute. Die von dem im Arlege gefallenen Landwrt Joh. Janßen nachgelassene, zu Moorhausen b. Wüstina belegene

**Landstelle,**  
bestehend aus dem kompletten, direkt an der Staatschance daz. bit befindlichen Wohnhaus mit 7,7751 Hektar sehr extra-reichen Gärten, Wiesen, und Ackerländereien,  
soll zum möglichst baldigen Antritt verkauft werden.  
Die Grünländereien, ca. 5 Hektar, liegen beim Hause. Von den Kaufgebern können 15 000 M. rüthendet werden.  
Öffentlicher Verkaufstermin ist angelegt auf  
**Sonnabend,**  
**den 23. Nov. d. J.,**  
nachmittags 4 Uhr,  
in Scherdmanns Gasthaus zu Remmoorhausen. Das Ackerland - 2,1069 Hektar - kann separat zum Kauf kommen.  
Kaufstübhaber ladet sich hierdurch ein mit dem Bemerkten, daß voraustrittlich nur ein Verkaufstermin stattfindet und bei annehmbarem Gebot der Zuschlag sofort erteilt wird. Der Beschlag der Stelle kommt auch in nächster Zeit zum Verkauf.  
G. Haberlamp,  
amtl. Auktionator.

**leerer Kasser.**  
Wir empfehlen uns als Käufer aller Arten  
leerer Kasser.  
Weimer Holzhandels-Gesellschaft m. b. H.,  
Bremen.  
Von der Viechschafstelle als Käufer zugelassen.  
Hohenberge b. Barel. Verkauf eines schweren zugesehen, frommen  
**Wallach.**  
G. Wültschen.  
Gamen f. irbl. distr. Aufn. Wm. Heik. Seb., Hamburg  
Wandb. Sp. 24. S. Seimb.



**Das berühmte Ovelgöner Backpulver**  
erhalten Sie in fast allen Geschäften.  
In beziehen auch direkt durch die  
**Apothete in Ovelgönne.**

**Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.**  
Bisher abgeschlossene Versicherungen:  
**2 Milliarden 400 Millionen Mark.**  
**Kriegsversicherung**  
mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall.  
Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere  
**Invaliditätsversicherung,**  
Gewährung der Versicherungssummen in Renten und die  
**Mitversicherung ergänzender Witwenrente**  
ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge.  
Vertreter: **G. von Gruben, Oldenburg, Teichstrasse 13.**

Ziehung bestimmt  
**21., 22., 23. Nov.**  
**Deutschum**  
**Gold-Lotterie**  
Saubigen.  
100 000 M. bar.  
**Loose Nr. 3.30.**  
Porto u. Liste 45 M.,  
Nachn. 80 M. mehr.  
**Otto Wulff, Oldenburg,**  
Staufstr. 14.

**Pferde = Verkauf.**  
Butteldorf (Altenhutorf). Gastwirt **C. Dollers** daselbst läßt bei seinem Hause am

**Montag, den 18. Novbr.,**  
nachmittags 2 Uhr,  
1. eine 9jähr. beste Zuchstute,  
2. einen 4jähr. Wallach,  
zur eingefahrenen, eleganten Gespann, fromm im Geschirr, auch einpännig,  
3. eine Fuchstute,  
4. zwei 2 1/2 jährige Wallache,  
stom im Geschirr, ein- und zweispännig,  
5. zwei beste Wallachenter,  
6. drei beste Stutenter,  
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Kaufstübhaber ladet ein  
**K. Haake Wwe., Aukt.,**  
Großenmeer.

Zu verkaufen eine ältere beste  
**Zuchstute,**  
fromm im Geschirr,  
Ed. Timme, Colmar.  
Zu verkaufen eine im Dezember kalbende  
**Ruh.**  
Ed. Timme, Colmar.  
Butteldorf. Kann noch  
**2 Stück Jungvieh**  
bei gutem Heu in Futter nehmen.  
Berm. Wiedering.  
**Prima Wagenfette**  
sehr fetthaltig, in Originalpackern oder Kisten von ca. 5, 10, 12,5 und 25 Kilogr. Inhalt zu 1,45 M je Kilogr., in 0,5-Kilogr.-Dosen zu 90 M die Dose. Lieferung gegen vorherige Einzahlung der Kasse od. Nachnahme, hat abzugeben.  
Anton Rausch,  
chem. techn. pharm. Fabrik  
Dresden-A., Bankstr. 12,  
Teleph. 20 680 und 23 223.  
Telegramm-Adresse:  
Chemtranch, Dresden.  
Friedrichsfehn, Verläufe  
zwei Stück 1/2 jährige  
**Kinder.**  
Dir. Wiedemann.  
Radort 8. Zu verkaufen gute weiße Milchziege o. Hörner.  
Dir. Schwarting.  
Für Kriegsgefangene  
**Weihnachtsbäume**  
berhandfertig.  
**E. Müller, Gdfr. 3a.**  
Haus an besserer Lage zu kaufen gesucht. Angebote unter S & 786 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.  
Moorhausen (Altenhutorf). Zu verkaufen  
**1 Hündche.**  
Joh. Männich.  
Gut erh. größ. Puppenwagen zu kaufen gesucht. Angebote unt. R 20 an d. Filiale Radortierstr. 128.

**Großer Universal-Mutterbriefsteller.**  
Vorzügliche und praktische Anleitung zur richtigen Abfassung von Briefen aller Art, Eingaben an Behörden in allen Lebenslagen. Inhalt: Die verschied. Titulaturen, Neuere u. innere Form der Briefe, ferner über 700 Muster und Formulare zu Freundschafts- und Familienbriefen, Mittheilungen u. Dankungsbriefen, Empfehlungsbriefen, Geschäftsbriefen, Einladungsbriefen und Anträgen, Heiratsanträge, Geschäftsbriefe, Geburtenanzeigen, Einlagen an Behörden, Reskationen, Anzeigen, Vollmachten, Verträge, Zeugnisse, Testamente, Urkunden, Klagen, allerlei Mittheilungen, viele Sendungen, Stammbuchseiten und zahlreiche Briefe zu anderen Gelegenheiten. Ferner ist beigefügt ein großes Fremdwörterbuch, eine **Deutsche Sprachlehre und Sprachtafel.**  
Wer diesen vorzüglichsten, den besten aller Mutterbriefsteller besitzt, wird niemals im Zweifel sein, wie er alle seine Briefe schön und eindrucksvoll schreiben soll. Zahlreiche Anerkennungen. Preis nur 4.95 M. Eleg. gebunden. Nur zu beziehen geg. Nachn. von **H. Sudrich Verlag, Berlin W. 119, Mauerstr. 83.**

**Geschäftshaus**  
an guter Lage zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisangabe unter S & 748 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.  
Verkaufen. Zu verk. ein schweres, tragfähiges, englisches Zuchtschaf, Wöhrerberg Chausf. 31.  
**Ansichtskarten**  
billig.  
100 Kriegspostkart. 5 M.  
100 Stehseher-Postk. 6 M.  
100 patr. Plaga-Pl. 6 M.  
50 echte Münkl.-Pl. 5 M.  
100 Weihn.-u. Neuj.-Pl. 5 M.  
Verlag Marder, Breslau 1 164.

**Neuwickelung u. Reparatur**  
von elektrischen Maschinen, Anlassen und Apparaten,  
sowie die Installationen von Privathäusern und ganzer Werke übernimmt  
**K. Poppe, Motoren- u. Apparatebau-Anstalt,**  
amtl. anerz. Installateur i. Oldb. (Großh.).  
Oldenburg, Blumenstraße 56, und  
Küstringen, Blumenstraße 1.  
NB. Erste Sacharbeiter und bestes Preisermaterial stehen mir zur Verfügung.

**Neu!**  
**Stunsttopferei**  
Sämtliche Apparaturen in Herren- und Damen-Garderoben werden kunstvoll gekostet oder eingewebt. Spezialität umherne Taschen und Knopfbreter. Konfektions-Geschäften und Schneidern Extra-Preise. Auswärtige Sachen können auf Wunsch bereits in 5 Tagen geliefert werden.  
**Frau H. van Run,**  
Möhrerstr. 27. Tel. 1523. Staufstr. 22.

**Frischen's Handels-Schule**  
Bremen, Buchstr. 67/68, Eingang Sandstr.  
Tel. Roland 8247.  
Anmeldungen für die beginnenden Schreib-, Sprach- und Handelskurse jederzeit. Prospekt kostenlos.

**Mein Geschäft**  
ist von morgens 8 Uhr bis abends 5 Uhr, und Sonnabends bis 7 Uhr geöffnet.  
**Theodor Meyer,**  
Schüttingstr. 8.  
Verkaufen. Zu verk. gute Weiden, 58 A. Post, m. Milchziege ohne Hörn. Preis 25 S. v. 100. G. Eder, Hundsweibler Chausf. 33. Brate t. D. - 1902. 224.